

# TÄTIGKEITSBERICHT

2022



# TÄTIGKEITSBERICHT 2022

## INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Präsidenten	4
Nachrichten rund um den Landesmusikrat	6
Aus der Arbeit des Präsidiums	8
<b>Aktivitäten</b>	
Tag der Niedersachsen	12
Musikalische Bildung	16
Begabungsförderung	18
Wettbewerbe	29
Förderung zu Aus- und Weiterbildung	31
Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen	34
Arbeit in den Verbänden und Kontaktstellen	46
Mitglieder des LMR	58
Haushaltsabschluss des LMR 2022	60
Angaben zu den Geschäftsstellen	62
Dank	64
Textbeiträge	65
Foto-Credits	66

## Impressum

■ **Landesmusikrat Niedersachsen e.V.**  
 Arnswaldtstraße 28  
 30159 Hannover  
 TEL 0511-123 88 19  
 FAX 0511-169 78 16  
 info@lmr-nds.de

■ **Redaktion**  
 Landesmusikrat Niedersachsen  
 Tilman Schlömp

■ **Layout**  
 Layout: Sabine Schnell  
 Titelfoto: LeJaZz im Musiksalon  
 Fotograf: Johannes Klose

## Grußwort des Präsidenten

Das im April 2021 neu gewählte Präsidium war mit großem Elan und vielen inhaltlichen Ideen gestartet. Ich selbst hatte mir vorgenommen, den Kontakt zu den Mitgliedsverbänden baldmöglichst aufzunehmen und einen besonderen Schwerpunkt auf den Bereich Musikpädagogik zu legen. Doch sehr bald standen andere Themen im Fokus, denn wir waren von Anfang an mit einer prekären finanziellen Situation konfrontiert. Das Einfrieren der institutionellen Fördermittel des Landes und die auslaufende Zielvereinbarung mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) sorgten für einen beträchtlichen Handlungsdruck. Die seit längerer Zeit regelmäßig stattfindenden Gespräche zwischen den Präsidenten und den Leitungen und den Beschäftigten der beiden Betriebe des Landesmusikrates hatten strukturellen Klärungsbedarf, ungeklärte Rahmenbedingungen und vor allem massive Finanzierungslücken aufgezeigt, gleichzeitig aber bis auf einen „Letter of Intent“ noch keine konkreten Ergebnisse gebracht.

Nach intensiven ersten Gesprächsrunden wurde klar, dass die Verhandlungen mit dem MWK über eine verbesserte finanzielle Ausstattung beider Betriebe auch mit einer Strukturreform und einer Reorganisation einhergehen müssen. Im Januar 2022 wurden erste Ideen und Konzepte entwickelt, die in den im Februar 2022 beginnenden Gesprächsprozess mit dem MWK eingebracht wurden. In den Gesprächen, an denen teilweise auch Minister Thümler persönlich beteiligt war, wurden die Vorschläge des Landesmusikrates positiv aufgenommen. Die Hoffnung, diesen Gesprächsprozess bis zur Landtagswahl mit konkreten Vereinbarungen abzuschließen, haben sich letztlich aber nicht erfüllt. Derzeit sind die Gespräche mit dem neuen Minister Mohrs wieder aufgenommen worden, wobei sich beide Seiten einig sind, dass zeitnah Lösungen gefunden werden müssen und ein beträchtlicher Handlungsdruck besteht. Für die Reorganisation der Geschäftsstelle in Hannover steht seit November 2022 ein durch eine Arbeitsgruppe aus dem Präsidium unter Federführung des Ehrenpräsidenten Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeyer erstellter Leitfaden (Vademecum) auf der Basis eines modernen Betriebszellenmanagements zur Verfügung, das den Mitarbeitenden in Hannover und dem neuen Generalsekretär mit der Bitte um Prüfung und ggf. um Umsetzung übergeben wurde.



Lothar Mohn, Präsident

Neben den alles überlagernden Anstrengungen zur Finanzausstattung und zur Strukturreform hat sich das Präsidium aber auch bemüht, in der inhaltlichen Arbeit des Landesmusikrates Akzente zu setzen.

- Die Struktur der Landesausschüsse wurde überarbeitet. Durch Neubesetzung, Zusammenlegungen und neue Themenfelder wurde eine neue Struktur mit 5 schlagkräftigen Landesausschüssen gebildet (Amateurmusik, Musikalische Bildung, Populärmusik und Jazz, Kulturelle Vielfalt und Berufsfeld Musiker\*in), die das Präsidium bei zentralen Themen und Aufgabenfeldern effektiv und engagiert beraten und unterstützen. Auf dem Gremientag im Oktober 2021 wurden diese neuen Landesausschüsse vorgestellt, die dann umgehend in ersten Sitzungen ihre Tätigkeit aufgenommen haben.

- Ein großer Verhandlungserfolg des Landesmusikrates war die Aufstockung der sogenannten Weiterleitungsmittel für die Amateurmusik um weitere 100 000 €. Diese zunächst für 2022 und 2023 befristete Erhöhung soll nun in weiteren Verhandlungen verstetigt und nach Möglichkeit noch weiter aufgestockt werden. Der Landesmusikrat will sich dabei auch bemühen, die Förderung der Kontaktstellen Musik wieder mit einzubeziehen.

- Nach den coronabedingten Einschränkungen und Ausfällen konnten allmählich Probenphasen, Wettbewerbe, Konzerte, Workshops, Ausbildungskurse etc. wieder in Präsenz aufgenommen werden. Höhepunkte waren u.a. der Auftritt des Niedersächsischen Jugendsinfonieorchesters (NJO) beim Festakt 75 Jahre Niedersachsen am 01.11.2021 im Kuppelsaal in Hannover oder die Auf-führung des Brahms-Requiems durch den Landesjugendchor - aus Anlass seines 40-jährigen Jubiläums - und das Jugendsinfonieorchester am 23.10.2021 im NDR-Sendesaal in Hannover.

- Der Landesmusikrat Niedersachsen hat sich einer Initiative der Konferenz der Landesmusikräte (KdLMR) angeschlossen und plant nun eigene Maßnahmen, um das jeweilige Instrument des Jahres auch in Niedersachsen öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

- Mit einem parlamentarischen Abend im September 2022 wurden neue Akzente gesetzt, um die politische Lobbyarbeit für die niedersächsische Musikkultur zu intensivieren.

- Im Vorfeld der Landtagswahl 2022 wurden durch den LMR Wahlprüfsteine erstellt und den im Landtag vertretenen Parteien zur Beantwortung vorgelegt.

- Mit schriftlichen Stellungnahmen und mündlichen Statements hat sich der Landesmusikrat aktiv an den parlamentarischen Anhörungen zur musikalischen Nachwuchsgewinnung und zum Kulturfördergesetz beteiligt.

Unter den Mitarbeitenden des Landesmusikrates hat es etliche Veränderungen gegeben. So haben Shantala Vallentin (Elternzeit), Stine Nehrmann, Meike Schendler und auch unsere Generalsekretärin Taru Kastari den Landesmusikrat verlassen. Wir möchten an dieser Stelle ganz herzlich für die langjährige engagierte Mitarbeit danken und viel beruflichen Erfolg für die Zukunft wünschen. Als neue Mitarbeitende konnten wir Dr. Swantje Köhnecke, Malte Dierßen, Tinatin Tsereteli und unseren neuen Generalsekretär Dr. Tilman Schlömp begrüßen, und wir können mit Freude feststellen, dass nun ein vollständiges Team die Arbeit des Landesmusikrates wieder in gewohntem Umfang durchführen und neue Akzente setzen kann. Besonders dankbar sind wir darüber hinaus den verbliebenen Mitarbeitenden, die im Herbst und im Winter trotz der zahlreichen Vakanzen mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein den Betrieb des Landesmusikrates in dieser schwierigen Zeit aufrechterhalten haben.

Wir danken allen Förderern, die den Landesmusikrat institutionell und / oder projektbezogen unterstützen und beraten, insbesondere dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur, dem Kultusministerium, der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, der Stiftung Niedersachsen und dem Norddeutschen Rundfunk (NDR).

Mit ihrer Hilfe konnte der Landesmusikrat mit seiner Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH in Abstimmung mit seinen Mitgliedsverbänden als Dachverband der gesamten Niedersächsischen Musikkultur seinen Beitrag für einen Neustart der Niedersächsischen Musikkultur nach den Einbrüchen der Corona-Zeit leisten. Ein besonderer Dank gebührt auch allen hauptamtlich Beschäftigten, die mit viel Kreativität und Ausdauer ihre Arbeit unter den erschwerten Bedingungen des Home-Office umgestellt und so auch dafür gesorgt haben, dass die projektbezogene Arbeit nach dem Abflauen der Pandemie schnell wieder in gewohnte Formen zurückgeführt werden konnte. Ebenso gilt der Dank allen ehrenamtlich Mitarbeitenden im Präsidium, in den Landesausschüssen und Fachkommissionen, in der Gesellschafterversammlung, im Aufsichtsrat und in den Mitgliederversammlungen, die mit ihrer Expertise und ihrem Mitdenken dafür sorgen, dass der Landesmusikrat Niedersachsen als eine unentbehrliche und einflussreiche Institution der Zivilgesellschaft wahrgenommen wird, die als unabhängiger Verein Hunderttausende von ehrenamtlich und beruflich tätigen Musiktreibenden in Niedersachsen repräsentiert. Lassen Sie uns alle dafür sorgen, dass diese kraftvolle Repräsentanz der gesamten niedersächsischen Musikkultur auch in Zukunft erhalten bleibt.

## Nachrichten aus dem Präsidium

■ In der 43. ordentlichen Mitgliederversammlung des Landesmusikrates Niedersachsen e.V. am 17. April 2021 wurde das Präsidium neu gewählt. Die Wahl in der Online-Versammlung fand via Zoom und mit dem Wahltool POLYAS statt:

**Lothar Mohn, Präsident**

**Dr. Martin Weber, Vizepräsident**

**Frank Schmitz, Vizepräsident**

Weitere Präsidiumsmitglieder:

**Friedrich Kampe**

**Vera Lüdeck**

**Cornelia Recht**

**Alexander Schories**

**Verena Tschira**

**Keno Weber**

**Silke Zieske**

■ Am 3. Oktober 2022 schied Verena Tschira aus dem Präsidium des Landesmusikrates aus.

■ Auf der 44. ordentlichen Mitgliederversammlung des Landesmusikrates Niedersachsen e.V. am 8. Oktober 2022 kündigte Vizepräsident Frank Schmitz seinen Rücktritt an. René Clair wurde als Nachfolger für Verena Tschira neu ins Präsidium gewählt.

■ Wir bedanken uns bei allen ausgeschiedenen Mitgliedern des Präsidiums für ihre ehrenamtliche Arbeit und wünschen allen neuen Mitgliedern eine glückliche Hand und Freude an ihrer Arbeit für die Musik in Niedersachsen!

## Nachrichten aus dem Team

■ Zum 1. Januar 2021 nahm Jakob Duffek seine Arbeit als Bildungsreferent für vokale Musik beim Landesmusikrat auf.

■ Marleen Rother begann zum 1. September 2021 ihre Tätigkeit im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahrs Kultur beim Landesmusikrat (bis 31. August 2022).

■ Selma Brauns schied zum 31. Dezember 2021 als Assistentin für musikalische Bildungsarbeit aus.

■ Bildungsreferentin Shantala Vallentin ging am 1. April 2022 in Elternzeit. Am 15. August nahm Dr. Swantje Köhnecke ihre Arbeit als Elternzeitvertretung im Bereich instrumentales Musizieren auf.

■ Milla Rauterberg begann zum 1. September 2022 ihre Tätigkeit im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahrs Kultur beim Landesmusikrat.

■ Generalsekretärin Taru Kastari beendete am 30. September 2022 ihre Tätigkeit für den Landesmusikrat.

## Vorschau 2023

■ Zum 1. Januar 2023 nahm Dr. Tilman Schlömp seine Arbeit als Generalsekretär des Landesmusikrats auf.

■ Die Bildungsreferentinnen Meike Schendler und Stine Nehrman schieden zum 31. März 2023 aus. Zum 1. April 2023 folgten für sie Malte Dierßen als Koordinator Projekte und Wettbewerbe und Tinatin Tsereteli als Bildungsreferentin nach.

■ Wir bedanken uns bei allen ausgeschiedenen Mitarbeiter:innen für Ihre Arbeit für den Landesmusikrat Niedersachsen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleg:innen!

## Weitere Nachrichten rund um den Landesmusikrat

■ Bernd Voorhamme, förderndes Einzelmitglied des Landesmusikrats Niedersachsen, ist am 21.1.2021 verstorben.

■ Tom Ruhstorfer, ehemaliger Geschäftsführer des Landesmusikrats Niedersachsen und Gründungsgeschäftsführer der Landesmusikakademie Niedersachsen gGmbH, ist am 4.11.2021 verstorben.

■ Wolfgang Schröfel, Ehrenmitglied des Landesmusikrats Niedersachsen und Vizepräsident bis 2021, ist am 27. Juli 2022 verstorben.

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren!

■ Die LajazzOs und das BujazzO sind der Corona-Pandemie zum Trotz in den Jahren 2020 bis 2022 besonders häufig in Video-Konferenzen zusammengekommen. Mal schauten sie direkt in Arbeitsphasen hinein, so auch in Niedersachsen in den digitalen Workshop 29.-31. März 2021, mal gingen sie wichtigen Fragen nach wie die Beteiligung weiblicher Mitglieder in den Landesbigbands, Finanzierungs- und Sponsoringmodelle oder Mehrfachmitgliedschaften besonders talentierter Musiker:innen.

■ Auch 2022 wurde die C-Ausbildung instrumental in Kooperation mit der Turner-Musik-Akademie e.V. durchgeführt.

■ Im Oktober haben die 5 Landesausschüsse in neuer Struktur ihre Arbeit aufgenommen: Amateurmusik, Musikalische Bildung, Kulturelle Vielfalt, Populärmusik und Jazz sowie Berufsfeld Musiker:in.

■ Auf der Mitgliederversammlung am 8. Oktober 2022 wurde der Geschäftsbericht für das Haushaltsjahr 2021 vorgestellt. Das Präsidium wurde von der Mitgliederversammlung entlastet. Der künstlerische Geschäftsführer der LMA stellte in seinem Bericht das Geschäftsjahr 2021 vor, das von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie geprägt war. Trotzdem konnte ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm umgesetzt werden. Der Aufnahmeantrag des Fachverbands Deutscher Shanty-Chöre (FDS) in den LMR wurde einstimmig angenommen.

■ Dezember 2022: Zum Ausbau der Telefonanlage und der Digitalisierung in der Geschäftsstelle Hannover erhält der Landesmusikrat vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur Mittel aus dem „Sondervermögen für den Ausbau von hochleistungsfähigen Datenübertragungsnetzen und für Digitalisierungsmaßnahmen“ (Projektlaufzeit 2022-2023).

■ 20. Januar 2023: Einladung des Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier an die Organisator:innen von „Jugend jazzt“ zum Wandelkonzert ins Schloss Bellevue Berlin anlässlich des 25jährigen Bestehens von „Jugend jazzt“ auf Bundesebene, darunter LMR-Projektreferent Johannes Klose.

## Rückblick 2021

Nachdem 2021 kein Tätigkeitsbericht des Landesmusikrats erschienen ist, schauen wir hier kurz zurück auf 2021, soweit dies nicht schon in den Artikeln zu den Landesauswahlensembles und Wettbewerben geschieht. Die bereits corona-erprobten Landesjugendauswahlensemble-Projekte des Landesmusikrates Niedersachsen konnten während des letzten Jahresquartals erfolgreich in Präsenz durchgeführt werden.

Der Landesjugendchor Niedersachsen (LJC) wurde im Jahr 2020 40 Jahre alt. Das Jubiläumskonzert fand mit einiger Verzögerung im Oktober 2021 im Großen Sendesaal des NDR in Hannover statt. Auch wenn der ursprüngliche Plan, ehemalige Sänger:innen ins Konzert einzubinden, nicht umgesetzt werden konnte, war das Konzert mit 50 Sänger:innen des LJC und 65 Musizierenden des Niedersächsischen Jugendsinfonieorchesters ein großer Erfolg. Vor (mit Abstrichen bei der Zahl der Plätze) ausverkauftem Haus musizierten die Jugendlichen „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms unter der Leitung von Prof. Jörg Straube.

Das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester (NJO) begleitete die Feierlichkeiten zum 75. Jubiläum des Landes Niedersachsen gleich zweimal musikalisch. Es spielte in der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin am 7. Oktober 2021. Auf der Gala 75. Landesgeburtstag Niedersachsen wurden Meilensteine aus der 75-jährigen

Geschichte Niedersachsens in einem ca. 50-minütigen Nonstop-Programm durch verschiedene Musik-, Gesangs- und Wortbeiträge vorgetragen.

Ebenso war das NJO unter der Leitung des Generalmusikdirektors des Niedersächsischen Staatsorchesters, Stephan Zillias, beim Festakt im Kuppelsaal des HCC am 1. November 2021 zu hören. Initiator war der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil. Der Festakt wurde vom NDR live im Fernsehen übertragen.

Das Landesjugendblasorchester (LJBN) hatte während der Arbeitsphase im September 2021 die Ehre, den Komponisten Philip Sparke aus London in einem Zoom-Meeting persönlich kennenzulernen. Dabei konnten die jungen Musiker:innen alle Fragen zu seinem Stück „A Colour Symphony“, das auf dem Programm der Arbeitsphase stand, stellen. Im Anschluss waren die Proben zu Philip Sparkes Werk noch viel intensiver und spannender, da sich alle exklusives Hintergrundwissen angeeignet hatten.

Der „Corona-Jahrgang des C-Kurses Vokal“, gestartet im Jahr 2019, wurde im Frühjahr 2022 endlich zu Ende geführt. Seit März 2021 konnte der Kurs mit Hygieneauflagen regulär durchgeführt werden. Dem letzten inhaltlichen Kurswochenende im November 2021 folgten die Theorieprüfungen im Januar (alle haben bestanden) und die praktischen Prüfungen im Februar dieses Jahres.

## Fachgremien des Landesmusikrats Niedersachsen

In den Jahren 2021 und 2022 waren die Gremien des Landesmusikrats durch die Corona-Pandemie besonders gefordert. In beiden Jahren konnten sie wichtige Impulse für

das Präsidium und die Landespolitik geben. Weil 2021 kein Tätigkeitsbericht erschienen ist, listen wir hier die Termine 2021 und 2022 auf:

### Präsidiumssitzungen

362. Sitzung am 11.02.2021	368. Sitzung am 10.02.2022
363. Sitzung am 16.04.2021	369. Sitzung am 22.04.2022
364. Sitzung am 17.06.2021	370. Sitzung am 30.06.2022
365. Sitzung am 15.07.2021	371. Sitzung am 25.08.2022
366. Sitzung am 09.09.2021	372. Sitzung am 13.10.2022
367. Sitzung am 09.12.2021	373. Sitzung am 15.12.2022

Zwischen den Sitzungsterminen in Präsenz fanden nach Bedarf online-Sitzungen statt.

### Landesausschüsse und Fachkommissionen

Die Zusammensetzung der Landesausschüsse und Fachkommissionen sind im Internet zu finden unter <https://lmr-nds.de/ueber-den-verein/gremien/>

## Landes- und bundesweite Gremienarbeit

Der Landesmusikrat wirkte 2021 und 2022 in unterschiedlichen Gremien auf Landes- und Bundesebene mit. Darüber hinaus übernahm er Beratungsfunktionen für die Landesregierung, für das Ministerium für Wissenschaft und Kultur, für das Kultusministerium und für den Landtag in allen Fragen der Musikkultur.

### Der Landesmusikrat war 2021 und 2022:

- Mitglied im Deutschen Musikrat
- Mitglied in der Konferenz der Landesmusikräte
- Mitglied in den Gremien der Staatskanzlei und des Ministeriums für Inneres zum „Tag der Niedersachsen“
- Mitglied in der Kommission HAUPTSACHE:MUSIK des Kultusministeriums
- Mitglied in der Musikkommission des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur
- Mitglied im Niedersachsen-Ring (Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration)
- Mitglied im Arbeitskreis der Kulturverbände (AKKU)
- Mitglied in der Versammlung der Niedersächsischen Landesmedienanstalt
- Mitglied im Hörfunkrat des Deutschlandfunks
- Mitglied in der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung (LKJ)
- Mitglied in der Deutschen Jazzunion e.V.
- Mitglied im Landespräventionsrat Niedersachsen
- Mitglied in der Bundesakademie für kulturelle Bildung e.V. in Wolfenbüttel

## Hörfunkrat Deutschlandradio

Bericht zum Deutschlandradio (Berichtszeitraum 2021 und 2022)

Bis auf eine Hörfunkratssitzung waren auch 2021 wegen der Corona-Krise alle Sitzungen online. Die anstehende Wahl des Intendanten (in diesem Fall die Wiederwahl des amtierenden Intendanten Stefan Raue) musste daher in das Jahr 2022 verschoben werden. Ab der 2. Sitzung 2022 traf man sich wieder in Präsenz. Unser Abgesandter Franz Riemer ist neben dem Hörfunkrat auch Mitglied im Programmausschuss und wurde im September 2021 darüber hinaus in den Wirtschafts- und Finanzausschuss gewählt. Außerdem war er Mitglied im nichtständigen Ausschuss „Drei-Stufen-Test“, der sich 2021 in sechs Sitzungen beraten hat. Der Drei-Stufen-Test ist ein Genehmigungsverfahren für öffentlich-rechtliche Telemedienangebote, das dem Hörfunkrat obliegt und wofür er einen Ausschuss einsetzte. Das Telemedienkonzept des Deutschlandradios wurde dann 2022 von Hörfunkrat genehmigt.

Im Programmausschuss ging es um Themen wie Gendersensible Sprache in der Moderation, Arbeit und Konzept der neuen standortübergreifenden Redaktionen, Podcast als journalistisches Format und – wie jedes Jahr – um die Behandlung von Programmbeschwerden.

Im Wirtschafts- und Finanzausschuss beriet man über den Jahres- und Konzernabschluss 2021 und über den Wirtschaftsplan 2023. Die Themen in den Hörfunkratssitzungen waren u.a. Berichte aus Vorsitz und Intendanz, Bericht über Reformvorhaben der Länder zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk sowie Bericht der Gleichstellungsbeauftragten. Im Rahmen der medienpolitischen Entwicklung führte man Diskussionen über den neuen Medienstaatsvertrag und die Compliance bei Deutschlandradio. In der zweiten Jahreshälfte 2021 wurde Programmdirektor Andreas Peter Weber verabschiedet und Jona Teichmann als neue Programmdirektorin begrüßt.

Die Mitarbeit in einem Rundfunkrat bzw. Hörfunkrat ist sehr spannend und auch wichtig gerade mit Blick auf die aktuelle kritische Diskussion zu den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. Um der (Musik-)Kultur als wichtiges gesellschaftliches Element gegenüber rein verwaltungspolitischen Belangen Gewicht zu verleihen, tut der Landesmusikrat Niedersachsen gut daran, den Sitz im bundesweit ausstrahlenden Deutschlandradio dauerhaft und nachhaltig zu besetzen.

## Konferenz der Landesmusikräte

Neben der Konferenz im September in Mainz trafen sich die Präsident:innen und Geschäftsführer:innen der 16 Landesmusikräte auch zweimal per Zoom zum digitalen Austausch. Die Konferenz der Landesmusikräte war auch 2022 ein wichtiges Forum, um länderübergreifende Themen zu behandeln.

Die Diskussion wurde zunächst von den Folgen der Corona-Pandemie und den Hilfsprogrammen beherrscht, die diese abmildern sollten. Hierzu berichtete auf der Zoom-Sitzung am 17. und 18. Februar der Deutsche Musikrat von den deutschlandweiten Programmen Neustart Kultur: 380 Freie Ensembles wurden gefördert, die Stipendienprogramme für Einzelmusiker:innen konnten auf 3.850 Stipendiat:innen ausgeweitet werden. Auch vom Musikfonds und vom BMCO (Förderprogramm IMPULS) wurden im Auftrag des Bundes Programme im Volumen von mehreren Millionen Euro aufgelegt. Die Konferenz der Landesmusikräte veröffentlichte einen Appell zur Strategie nach Corona, der die Themen Musikunterricht, professionelle Musik, Amateurmusik und Weiterbildung umfasst.

Ein weiteres wichtiges Thema war die unbefriedigende Situation der musikalischen Bildung. In der Zoom-Konferenz am 25. April wurde eine neue Studie zur Musik in der Grundschule diskutiert. Ebenso wurde eine Stellungnahme der Konferenz der Landesmusikräte veröffentlicht, die die bevorstehende Änderung des Medienstaatsvertrages behandelt: „Die zentrale Funktion der Musik zur Stiftung, Bewahrung und Weiterentwicklung der individuellen und kollektiven kulturellen Identität muss bei der Erfüllung der Kulturpflichtigkeit wie der Kulturträgerschaft des ÖRR auch im neuen MStV angemessen sichtbar werden“.

Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine kam im Frühjahr ein weiteres aktuelles Thema auf den Plan, das schnelle Entscheidungen erforderte – die Landesmusikräte unterstützten Musikausübende in der Ukraine: „Wir bieten Musikausübenden die Vermittlung von Kontakten zu Musikerinnen und Musikern an, zu Übungsmöglichkeiten und zu den Netzwerken unserer Landesmusikräte. Wir möchten Anlaufstelle sein, informieren, Menschen verbinden und Musik wieder möglich machen.“

Am 8. und 9. September 2022 trafen sich die Präsident:innen und Geschäftsführer:innen endlich wieder in Präsenz. Die Konferenz fand im Interims-Plenarsaal des rheinland-pfälzischen Landtags in der Steinhalle des Landesmuseums Mainz statt und begann am Donnerstag mit der Geschäftsführer-Runde zu aktuellen Themen. An den beiden Tagen beschäftigte sich die KdLMR unter anderem mit der Situation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, mit dem Themenblock „Faire Vergütung“ und dem Diskurs „Zivilgesellschaft und Amateurmusik“, auch wurde das mittlerweile leider eingestellte Förderprogramm „Landmusik“ vorgestellt. Die erste Konferenz des Jahres 2023 fand bereits im Januar in Johann Sebastian Bachs Geburtsstadt Eisenach statt.



## Parlamentarischer Abend

Am 20. September 2022 fand in Hannover der Parlamentarische Abend des Landesmusikrats Niedersachsen e.V. statt. Zu der Veranstaltung mit dem Schwerpunktthema „Aufgaben des Staates – Musikkultur in Long-Covid-Zeiten“ wurden zahlreiche Abgeordnete des Niedersächsischen Landtages eingeladen. Der Landesmusikrat Niedersachsen machte auf seine Positionen und Forderungen an die Politiker:innen im Landtag aufmerksam. Zusammengefasst sind die Positionen und Forderungen in den Wahlprüfsteinen des LMR zu finden.

Nach mehr als zwei Jahren Pandemie war es dem Landesmusikrat Niedersachsen ein besonderes Anliegen, die Bedarfe und Forderungen der niedersächsischen Musikkultur in den Mittelpunkt zu stellen. Insgesamt waren mehr als 70 Gäste vor Ort im Künstlerhaus in der Sophienstraße in Hannover. Zu den Gästen zählten unter anderem: Claudia Schüssler, MdL (SPD), Burghardt Jasper, MdL (CDU), Eva Viehoff, MdL (Grüne) und Lars Alt, MdL (FDP).

## Volles Programm beim Tag der Niedersachsen

„75 Jahre Niedersachsen“ und „75 Jahre Landeshauptstadt Hannover“ waren Anlässe dafür, dass das Landesfest „Tag der Niedersachsen“ diesmal nicht wie üblich in einer mittelgroßen Stadt ausgerichtet wurde, sondern in der Landeshauptstadt Hannover. Die Niedersächsische Staatskanzlei hatte die Großveranstaltung gemeinsam mit dem Programmbeirat, dem auch der Landesmusikrat Niedersachsen e.V. angehört, für das Wochenende 8.-10. Oktober 2021 vorgesehen. Die Corona-Pandemie machte den Planungen einen Strich durch die Rechnung. Der zweite Anlauf für den 10.-12. Juni 2022 sollte dann aber gelingen.

Da der Radiosender ffn sein Engagement diesmal zurückziehen musste, hatte der Landesmusikrat relativ kurzfristig den Norddeutschen Rundfunk (NDR) zum Partner und bespielte mit ihm eine der Hauptbühnen vor dem Neuen Rathaus Hannover auf dem Trammplatz.

Während beim „Radio-Programm“ die Schlager-Redaktion das Sagen hatte, aber auch mit Max Mutzke und „maybebop“ moderne Stimmen erklingen ließ, wartete der Dachverband der niedersächsischen Musikkultur mit einer bunten Mischung von Shanty-Chor und Blasmusik über Akkordeon-Orchester bis Avantgarde-Rock auf.

Die speziell beauftragte Programm-Managerin Hedwig Day durfte insgesamt rund 500 Akteure einplanen, die an drei Tagen an repräsentativer Stelle zarte Klänge, fordernde Rhythmen und komplexe Akkordstrukturen darboten, stets vor einem zahlenmäßig starken und begeisterungsfähigen Publikum.



Landesmusikrat-Präsident Lothar Mohn (Mitte) und Vizepräsident Frank Schmitz (rechts) wurden von NDR-Moderator Michael Thürnau interviewt und sangen ein Loblied auf die weitgefächerte niedersächsische Musikkultur.



Bunt war der Strauß der niedersächsischen Musikbeiträge zum „Tag der Niedersachsen“ auf der gemeinsamen Bühne des Landesmusikrats mit dem Norddeutschen Rundfunk (NDR)



Ein zufriedener Landesvater: Ministerpräsident Stephan Weil ruhte sich neben der Bühne von NDR und Landesmusikrat aus.



Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay fand das vielfältige Musikprogramm, das vor „seinem“ Neuen Rathaus erklang, oberklasse.



## SCHULISCHE BILDUNGSPROGRAMME

### Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK

#### KLASSE mit MUSIK 2022 - Förderung des Klassenmusizierens

Bereits zum achten Mal förderten das Niedersächsische Kultusministerium und der Landesmusikrat Niedersachsen im Jahr 2022 Schulen, die verstärkt musikalische Praxis im Musikunterricht verankern und mit einem neuen Klassenmusizierprojekt starten wollen.

Auch in 2022 spielte die Corona-Pandemie eine - wenn auch untergeordnete - Rolle im schulischen Musizieren. Die Auswirkungen zweier schwieriger Jahre zeigen sich insbesondere im Rückgang der Anmeldezahlen für Musikklassen.

In dem Bemühen, die Schulen und Lehrkräfte auf dem Weg zurück zu einer stabilen Normalität zu begleiten, nimmt das Förderprogramm KLASSE mit MUSIK, eine Förderung im Rahmen von HAUPTSACHE:MUSIK, eine zentrale Rolle ein. Nach erfolgreicher Antragstellung erhalten die Schulen neben einer Förderung in Höhe von bis zu 4.000,00 EUR Begleitung und Beratung durch den Landesmusikrat Niedersachsen sowie das

Niedersächsische Kultusministerium. Dabei steht vor allem Uwe Mäneke, Landeskoordinator Klassenmusizieren, als Ansprechpartner für aktuelle und kommende Antragsteller:innen zur Verfügung.

Insgesamt erreichten den Landesmusikrat im Jahr 2022 acht Anträge zur Förderung des instrumentalen Klassenmusizierens, darunter von Schulen aus dem Ammerland, Göttingen sowie dem Landkreis Lüneburg. KLASSE mit MUSIK stärkt regionale Kooperationen zwischen Schulen und Musikschulen und trägt dabei auch seinen Teil zur kulturellen Stärkung ländlicher Räume bei.



#### Niedersächsischer Streicherklassentag und Niedersächsischer Bläserklassentag

Sie sind nicht nur eine große Freude für Schüler:innen, sie sind auch ein erfolgreiches Konzept für die musikalische Bildung und außerschulische Kompetenzerweiterung: Die Bläser- und Streicherklassen. Bei diesem musikpädagogischen Konzept im Rahmen des niedersächsischen Aktionsprogramms HAUPTSACHE:MUSIK erhalten ganze Klassenverbände eine spezielle Form des Musikunterrichts.

Alle 2 Jahre gibt es für diese Klassen einen besonderen Höhepunkt: Sie treffen sich an einem Ort in Niedersachsen, um sich gegenseitig vorzuspielen und zusammen bei einem XXL-Konzert aufzutreten.

2022 fand der Streicherklassentag am 30. April in Walsrode statt, und die Bläserklassen kamen am 21. Mai in Stadthagen zusammen

#### 6. Niedersächsischer Streicherklassentag in Walsrode

Der Streicherklassentag versteht sich nicht nur als Ort des Spielens, sondern auch als Ort der Begegnung sowie als Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Streicherklassen in Niedersachsen. Auch 2022 war es gelungen, eine große Anzahl Lehrkräfte anzusprechen und sie mit ihren Schulklassen zum Streicherklassentag am 30. April 2022 nach Walsrode zu locken. Rund 200 junge Musikerinnen und Musiker machten sich auf den Weg. Zur Konzeption des Streicherklassentags gehören gemeinsame

Proben und Mittagskonzerte mit einem eigenen Programm je Streicherklasse und eine Abschlusspräsentation mit je einem eigenen Werk pro Klasse und einem gemeinsamen Werk. Alle Streicherklassen brachten nach dem Vorstellen ihres eigenen Programms ein von Jochen Kallenberger (Gymnasium Walsrode) komponiertes Werk mit dem Titel „Händel in Walsrode“ zur Uraufführung. Das Gymnasium Walsrode und die Stadt Walsrode traten gemeinsam als Gastgeber auf.

#### 10. Niedersächsischer Bläserklassentag in Stadthagen

Rund 1300 junge Musikerinnen und Musiker machten sich auf den Weg, um beim 10. Niedersächsischen Bläserklassentag dabei zu sein. Insgesamt 40 Bläserklassen von 22 Schulen nahmen teil. Für den ursprünglich für 2020 geplanten Bläserklassentag hatten sich 50 Bläserklassen angemeldet. Trotz der Pandemiegeschehnisse der vergangenen zwei Jahre war die Anmeldezahl also insgesamt erfreulich stabil geblieben.

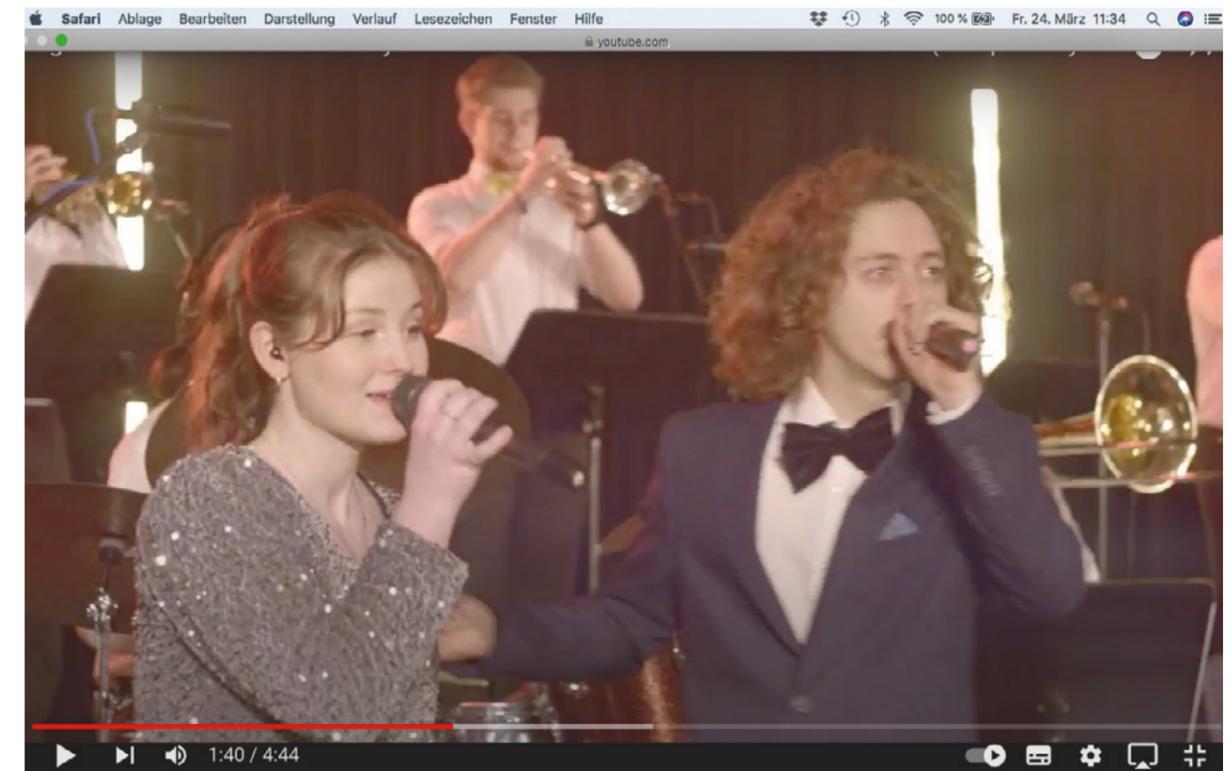
Auf insgesamt sechs Bühnen präsentierten sich die einzelnen Bläserklassen im Innenstadtbereich mit einem 15-minütigen Konzertprogramm. Am Nachmittag begann um 15.30 Uhr das große gemeinsame XXL-Abschlusskonzert hinter dem Schloss. Das Ratsgymnasium Stadthagen mit seinem engagierten Lehrer Andreas Meyer und die Stadt Stadthagen traten in diesem Jahr als Gastgeber auf. Die Resonanz der beteiligten Personen und Teilnehmergruppen (Lehrkräfte, Schüler:innen und Zuschauer:innen) war durchweg positiv. Der nächste Bläserklassentag ist für das Jahr 2024 geplant.

#### Mitreißendes Musikvideo besingt den „Place To Be“

Nicht New York, Rio, Paris oder Tokio sind die schönsten Orte der Welt, nein, Hannover ist der „Place To Be“, der ultimative Wohlfühlort. Das ist das Credo eines Songs, den die Big Band Berenbostel mit Unterstützung des Aktionsprogramms „Hauptsache:Musik“ wie ein professionelles Musikvideo produzieren durfte. Koordiniert vom Landesmusikrat Niedersachsen e.V. sowie komponiert und getextet vom Trompeter und Pianisten Tony Williams mit seinem „Hagelslag“-Team wurde die Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Berenbostel zur Show-Bühne.

Die Schüler:innen bereiteten die Räumlichkeiten auf, regelten Licht und Ton, die Bigband unter Leitung von Felix Maier probte besonders intensiv, und schließlich kam der große Tag der Aufnahmen: Berenbostels Sängerin Greta Söderberg und Vokalist John Winston Berta vom Team „Hagelslag“ besangen die niedersächsische Landeshauptstadt als Sehnsuchtsort, begleitet von einem gut aufgelegten Jazzorchester der Schule.

Auch in Nachbereitung und Schnitt waren die Schüler:innen eingebunden, so dass Alle am Ende mit großem Stolz die YouTube-Premiere feierten.



Greta Söderberg und John Winston Berta tragen „Place To Be“ vor, eine Hymne an die Landeshauptstadt Hannover.

## Rent a teacher

### Rent a teacher

Das Förderprogramm Rent a teacher richtet sich an Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen, die in ihrer Funktion als Musiklehrer:in ein Schulensemble leiten. Der Landesmusikrat Niedersachsen unterstützt mit dem Förderprogramm die Ensemblearbeit an Schulen, indem er Dozent:innen sucht oder vermittelt, und übernimmt das Dozentenhonorar sowie die Fahrtkosten für einen Probenstag. Viele Ensembles nutzten das Angebot für einen Probenstag zum Beispiel auf einer Orchesterfreizeit, an Probenwochenenden o.ä.

Obwohl sich die allgemeine Corona-Lage im Jahr 2021 durch die Testungen und Impfungen entspannte, litt besonders das klassenübergreifende Musizieren noch lange unter

den Restriktionen. Somit entwickelte sich auch 2021 noch keine große Dynamik, um Workshops für Schulensembles durchführen zu können, geschweige denn zu dürfen.

Insgesamt wurden im Jahr 2022, dem fünften Jahrgang Rent a teacher, zehn Workshops gefördert.

Auch in diesem Jahr war zu beobachten, dass dieses Förderprogramm in ländlichen Regionen oder kleineren Städten im ganzen Flächenland Niedersachsen auf- und wahrgenommen wurde. Diese Entwicklung ist für den Landesmusikrat besonders erfreulich, denn augenscheinlich sind derartige Förderungen sowohl selten als auch benötigt.



Sommerkonzert des NJO beim Euregio Festival Osnabrück  
Foto: Marcel Ünal

## DIE LANDESAUSWAHLENSSEMBLES

### Niedersächsisches Jugendsinfonieorchester

„Hier sind wir!“ Das Motto des Landesmusikrats für seine Jugendensembles 2022 erwies sich für das NJO als überaus passend. Durch drei künstlerisch herausragende Projekte hat sich das Landesjugendorchester am Ende der Pandemie auf den Konzertpodien Niedersachsens zurückgemeldet. Mit dem hannoverschen Generalmusikdirektor Stephan Zilias, dem 1. Kapellmeister der Staatsoper Hannover James Hendry und dem Dirigenten und Komponisten Thorsten Encke haben drei sehr verschiedene Künstlerpersönlichkeiten die Jugendlichen in diesem Jahr geprägt. Auch die Vielfalt der drei Programme hat das NJO 2022 stark gefordert – und gefördert.

#### Januar 2022: Neue Routine – Probespiel digital

Das Probespiel im Januar 2022 des NJO wurde aufgrund der hohen Inzidenzen kurzfristig zum zweiten Mal in den digitalen Raum verlegt. Auch dank der Erfahrungen des

Vorjahres war das Probespiel insgesamt ein voller Erfolg, es konnten 30 neue Mitglieder aufgenommen werden.

#### Juni 2022: Zum ersten Mal mit den Profis zusammen – Pult an Pult im Opernhaus

Zweimal wurde es verschoben, nun fand es endlich statt: Am 25. Juni 2022 musizierten 44 Jugendliche des NJO gemeinsam mit den Profis vom Niedersächsischen Staatsorchester Hannover unter der Leitung von GMD

Stephan Zilias. Zur Eröffnung des Musikfestivals „open stage“ im Opernhaus Hannover standen Auszüge der Tondichtung „Scheherazade“ von Nikolai Rimski-Korsakow auf dem Programm.

#### Juli 2022: Sommer-Arbeitsphase

Musikalisch war die Sommerarbeitsphase des NJO von einem technisch hoch anspruchsvollen Programm geprägt: In der ersten Konzerthälfte wurden Highlights aus Opern von Giacomo Puccini, Giuseppe Verdi und Richard Wagner präsentiert; in der zweiten Konzerthälfte stand Peter I. Tschaikowskys 6. Sinfonie „Pathétique“ auf dem Programm. Als Dirigent konnte der Brite James Hendry, 1. Kapellmeister der Staatsoper Hannover, die Jugendlichen begeistern. Er gab ihnen einen Einblick in die notwendige Flexibilität der Orchesterbegleitung im Musiktheater und riss das Orchester mit seinem Enthusiasmus mit. Die australische

Sopranistin Kiandra Howarth und der chilenische Tenor Guillermo Valdés gaben einen lebendigen Eindruck von der Kraft des Operngesangs.

Trotz sorgfältiger Hygiene- und Abstandsregeln mussten sieben Musiker:innen corona-erkrankt nach Hause abreisen. Mit großem Glück und strengen Maßnahmen verbreitete sich das Virus nicht weiter, so dass die Arbeitsphase mit drei Konzerten in Wolfenbüttel, beim Euregio Festival Osnabrück und in der Markuskirche Hannover erfolgreich beendet werden konnte.

#### Oktober 2022: Herbst-Arbeitsphase

Das Programm der Herbst-Arbeitsphase unter der Leitung des hannoverschen Komponisten und Dirigenten Thorsten Encke war ebenfalls zweigeteilt: Die 9. Sinfonie von Antonin Dvořák („Aus der Neuen Welt“) stand schon lange auf der Wunschliste des Orchesters. Die erste Hälfte war ganz zeitgenössisch: „Ströme II“ von Thorsten Encke selbst und das Bratschenkonzert „Her Path Through Clay and Silk“ der in Teheran lebenden iranischen Komponistin Golfam Khayam.

Die Solistin Muriel Razavi arbeitet seit Jahren an innovativen Musikkonzepten zur Förderung iranischer Komponierender und hatte das Werk in Auftrag gegeben. Bis in die ersten Tage der Probenphase hinein gab es noch Änderungen an

der Partitur – work in progress, eine spannende Erfahrung für die Jugendlichen! Nur wenige Wochen nach dem Ausbruch der Proteste gegen das autoritäre Regime im Iran das Werk einer Komponistin aus Teheran aufzuführen, war ein eindrückliches, unvergessliches Erlebnis. Muriel Razavi widmete denn auch ihr Spiel bei den Konzerten in Wolfenbüttel, Bersenbrück und Lüneburg den Menschen, die für die Freiheit ihr Leben aufs Spiel setzen. Erstmals konnte das NJO im architektonisch eindrucksvollen, akustisch gut geeigneten und zudem sehr gut besuchten Libeskind Auditorium der Leuphana Universität Lüneburg spielen.



Das NJO in der eindrucksvollen Architektur des Libeskind Auditoriums (Lüneburg)  
Foto: Swantje Köhnecke

## Landesjugendblasorchester Niedersachsen

Nach einem erneut digital durchgeführten Probespiel wurden 23 Jugendliche Anfang 2022 neu ins Landesjugendblasorchester Niedersachsen (LJBN) aufgenommen, und nach einer längeren pandemisch begründeten Durststrecke konnten beide Arbeitsphasen im Frühling und Sommer mit 60 Bläser:innen aus ganz Niedersachsen stattfinden. Das LJBN spielte unter der Leitung der jungen österreichischen Dirigentin Johanna Heltschl, Kapellmeisterin bei der Stadtkapelle Steyr, die nach einem erfolgreichen Einspringen im Herbst 2019 mit einem eigenen Programm zum LJBN zurückkehrte. Gerade für junge Musikerinnen ist die Vorbildfunktion einer dirigierenden Frau noch immer nicht zu unterschätzen!

Die beiden Arbeitsphasen wurden wie geplant programmatisch miteinander verzahnt: Auf eine achttägige Probenphase in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel mit einem abschließenden Werkstattkonzert am 18. April 2022 folgte nur drei Monate später ein Wiedersehen mit Wiederauffrischungsproben und zwei Konzerten im Westen und Osten von Niedersachsen: beim EUREGIO Musik Festival Osnabrück (29. Juli 2022) und im Rahmen von „Ein Ding der Möglichkeit“ im wendländischen Waddeweitz (30. Juli 2022).

Dabei unterstützte ein großes musikalisches Dozent:innen-Team die Einstudierung des umfangreich besetzten Programms im April. Mit Hilfe eines Zoom-Treffens wurde zudem der amerikanische Komponist John C Mackay für einen Workshop nach Wolfenbüttel geholt - so konnten die jungen Musiker:innen ihre Fragen zu seinem Stück „This cruel moon“ persönlich an ihn richten und diese inspirierende Erfahrung in die Proben einfließen lassen.

Zudem wurde ein Coach eingeladen, um mit allen Musiker:innen in Kleingruppen Workshops zum Thema „Mentales Training/Auftrittsmanagement“ durchzuführen, was die zum Teil einschneidenden Erfahrungen der Corona-Pandemie mit fehlenden Proben- und Auftrittsmöglichkeiten auffangen sollte. Ein weiteres Highlight war ein Dirigier-Workshop der Dirigentin Johanna Heltschl, der von den Jugendlichen begeistert angenommen wurde.

Wie beim LJBN traditionell üblich wurden auch die Jugendlichen partizipativ in die Gestaltung der Konzerte mit eingebunden. Sie führten das Publikum mit kurzen Moderationen über ihre persönliche Sicht auf die Stücke durch das Programm. Diese Moderationen wurden gemeinsam mit der Dirigentin entwickelt und geübt und allein oder zu zweit vorgetragen.



Foto: Marieke Ziesmann

### Januar-Dezember 2022: Konzert-Generalproben im Opernhaus Hannover

Auch 2022 lud das Niedersächsische Staatsorchester Hannover die NJO-Mitglieder zu seinen Generalproben ein. Von Januar bis Dezember 2022 erlebten viele Jugendlichen so den professionellen Konzertspielplan vom Barock bis zu Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts. Im Gespräch mit den Dirigent:innen Titus Engel, Michael Schönwandt, GMD Stephan Zillas, Ariane Matiakh und

Jonathan Stockhammer, dem Cellisten Alban Gerhardt und Orchestermusiker:innen konnten sie interessante Einblicke in deren Arbeit gewinnen. Die regelmäßigen Begegnungen sind ein wertvoller Bestandteil der umfassenden musikalischen Förderung durch das Patenorchester.



## Landesjugendensemble Neue Musik im Dialog mit jugendlichen Komponist:innen

Das Niedersächsische Landesjugendensemble Neue Musik (LNM) spielte im Jahresprojekt 2022 „HIER SIND WIR! Identität und Wandel“ ein gleichermaßen anspruchsvolles wie abwechslungsreiches Programm. Aus der Neue Musik-Literatur erarbeiteten die zwölf Instrumentalist:innen aus ganz Niedersachsen „The unanswered question“ von Charles Ives, „Neuf Bagatelles Nr 1“ von Gérard Pesson und „Eleven Echos of Autumn“ von George Crumb. Dazu kamen mit Thorsten Enckes „Intermezzo I“ ein Werk des musikalischen Leiters, mit Maria Leinpinsels „LNMAP“ eine Komposition eines ehemaligen Mitglieds und mit Jonas Ottens „Neues Werk“ die Kreation eines Jugendlichen, der ein Jungstudium Komposition genießt.

Wie schon im Jahr zuvor beeinflussten die Entwicklung der Corona-Pandemie und die einhergehenden Regelungen die Umsetzung und Gestaltung des geplanten Programms. Das Probespiel mit über 80 Bewerbungen, mittlerweile traditionell im Verbund für drei Jugendensembles betrieben, musste erneut und kurzfristig digital umgesetzt werden. Die Sommer-Arbeitsphase konnte zwar unter gelockerten Corona-Regelungen in Präsenz stattfinden, wurde allerdings aus Finanzgründen um ein paar Tage gekürzt und enthielt nur noch die sechs Tage 9.-14. August. Von der Videoproduktion eines Trailers des LNM musste am Ende abgesehen werden.

Der üblichen einen Arbeitsphase im Sommer wurde zwecks effektiver Vorbereitung des Notenmaterials und ersten Kennenlernens ein Online-Workshop am 7. Juli 2022 vorgeschaltet. Die künstlerische Leiterin des Landesensembles Carin Levine gab zu den Musikstücken Hinweise, Erläuterungen und Tipps zum Üben. Dieses Online-Format entwickelte sich aus dem vorherigen Projektjahr, in dem bereits wertvolle digitale Treffen und Workshops konzipiert und erprobt worden waren.

Das Repertoire wurde dann in uneingeschränkter Präsenz während der Sommer-Arbeitsphase erarbeitet. Die Jugendlichen wurden von den zwei Dozent\*innen sowie dem Gastdirigenten angeleitet. Zum Abschluss fand wieder ein Werkstattkonzert am Ort der Proben statt, in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel.

Neben der musikalischen Probenarbeit am Repertoire fanden im Rahmen der Arbeitsphase drei Workshops statt. Sie widmeten sich den Themen Improvisation, Rhythmus sowie Geschichte der Neuen Musik mit Video- und Hörbeispielen. Deren Inhalt und Anspruch dienten der Musikvermittlung und ergänzten die pädagogische und künstlerische Arbeit des Landesjugendensembles im besonderen Maße.

Die künstlerische Leiterin und Dozentin für Blasinstrumente des Landesjugendensembles Neue Musik Carin Levine wurde vom Dozenten für Schlagzeug Axel Fries unterstützt. Gastdirigent 2022 war Thorsten Encke aus Hannover, ein erfahrener Dirigent der Neuen Musik sowie Komponist, Ensembleleiter und Cellist, mit dem das LNM schon 2020 zusammengearbeitet hatte.

Ein Highlight der Arbeitsphase 2022 war die Begegnung mit dem Gastdirigenten und Komponisten Thorsten Encke sowie mit zwei jungen Nachwuchs-Komponisten. Jonas Otte (Jungstudent Komposition) und Marie Leinpinsel (ehemaliges LNM-Mitglied) komponierten Werke eigens für das Landesjugendensemble und dessen aktuelle Besetzung. Beide Nachwuchskomponist\*innen trafen sich mit dem Ensemble in der Landesmusikakademie und probten intensiv, was im Weiteren auch zu engagierten Gesprächen über die Werke und die Motivation für das Komponieren führte.

## Landesjugendchor Niedersachsen

In den Jahren 2020 und 2021 konnte der Landesjugendchor Niedersachsen, wie auch alle anderen Ensembles bundesweit, nicht oder nur sehr eingeschränkt zu Chorproben zusammenkommen. Dennoch konnte das große Jubiläumskonzert am 23. Oktober 2021 im Großen Sendesaal des NDR mit großer Unterstützung aller Beteiligten erfolgreich durchgeführt werden.

Die Euphorie aus dem Jubiläumsjahr übertrug sich auch auf das Jahr 2022, in dem es gleich im Januar wieder traditionell während der niedersächsischen „Zeugnisferien“ mit der ersten Arbeitsphase startete. Aufgrund der noch immer anhaltenden Corona-Infektionen gestalteten sich die Probenstage - im Kreise der Teilnehmenden wie der Dozent:innen und Helfer:innen - jedoch schwierig. Die Erkrankung des künstlerischen Leiters Wilhelm Schmidts wurde aufgefangen durch den Einsatz der Stimmbildner:innen Dorothea Voßmeier und Albrecht Pöhl, die an dem verlängerten Wochenende einige Tuttiproben übernahmen, bevor Jörg Straube, langjähriger Dirigent des Landesjugendchores, für die letzten anderthalb Tage einspringen konnte. So konnte die Arbeitsphase trotz der Widrigkeiten stattfinden und der Grundstein für das Projektjahr gelegt werden.

Im Juni fand sich der Landesjugendchor zur zweiten Probenphase in der Landesmusikakademie Niedersachsen zusammen (3. bis 7. Juni 2022), gleichbedeutend waren es die ersten Proben mit dem künstlerischen Leiter Wilhelm Schmidts, der das Konzertprogramm auch konzeptionell entworfen hatte.

Nach der intensiven Arbeitsphase und der Sommerpause ging es für den Chor im Oktober 2022 auf die Nordseeinsel Norderney, wo die letzten Proben vor dem Konzert stattfanden. Während der Probenphase wurden auch einige Gruppenaktivitäten organisiert (Sonnenuntergang am Strand, Wanderung zum Leuchtturm etc.), sodass während der Zeit ein gutes und produktives Probenklima herrschte und auch die Insel von den Teilnehmenden erschlossen werden konnte.

Das erste Konzert des Jahres fand statt am 28. Oktober 2022 in der Lutherkirche Leer.

Nach dem erfolgreichen Konzert ging es mit dem Bus am Folgetag weiter nach Hannover, wo am Samstag, den 29. Oktober 2022, das zweite Konzert stattfand. Dieses war gut besucht, die Marktkirche Hannover zudem ein würdiger Rahmen für ein sehr schönes Abschlusskonzert des spannenden, aber dennoch beglückenden Projektjahres 2022 des Landesjugendchores Niedersachsen.

Wie in den Vorjahren endete das Jahr mit dem Probesingen am 13. November 2022 in der Villa Seligmann in Hannover. Erfreulicherweise zeigten die Werbemaßnahmen Wirkung, sodass sich insgesamt 27 junge Menschen zum Vorsingen anmeldeten. Auch die Qualität der Bewerber:innen war sehr hoch, sodass das Team um Jörg Straube und Stimmbildnerin Dorothea Voßmeier 13 Sänger:innen in den Landesjugendchor Niedersachsen aufnehmen konnten. Ende 2022 verließen viele Aktive aus Altersgründen den Chor, sodass der LJC nun vor der Herausforderung eines größeren Umbruchs steht.

Der Landesmusikrat dankt der NDR Musikförderung sehr herzlich für die Unterstützung bei der Durchführung des Projektjahres 2022 des Landesjugendchores Niedersachsen.

## Jugendjazzorchester Niedersachsen „Wind Machine“ 2021: „WIND MACHINE“ - großes Festival



Er lässt die Klöppel tanzen: Vibraphonist Johannes Claassen vom Jugendjazzorchester „Wind Machine“.

Hatte aufgrund der Corona-Pandemie das Jugendjazzorchester Niedersachsen im Jahr 2020 keinen einzigen öffentlichen Auftritt absolvieren können, so gab es 2021 immerhin sieben Konzerte, durchweg mit stattlicher Publikumsresonanz. Dank der Flexibilität des Hauptunterstützers NDR Musikförderung in Niedersachsen durften sowohl Vorhaben aus 2020 unter der Überschrift „Dialoge“ weitergeführt als auch neue Pläne 2021 unter dem für alle Landesjugendensembles übergreifenden Projektmotto „Connections - Auf Distanz in Verbindung bleiben“ realisiert werden.

So erlebten die 30 Mitglieder von „Wind Machine“ eine hochkarätig besetzte rein digitale Arbeitsphase vom 29. bis 31. März 2021, eine unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen absolvierte Live-Sommer-Arbeitsphase mit drei Abschlusskonzerten vom 27. August bis 5. September 2021 sowie als Highlight eine Konzertphase vom 30. September bis 3. Oktober 2021 als Dreierdarbietungen jeweils im Gespann mit dem Jugendjazzorchester Nordrhein-Westfalen und regionalen Gastgebern.

### Zunächst digital international . . .

Die noch zu Ende des letzten Tätigkeitsberichts geäußerte Hoffnung „So werden Niedersachsens ‚Jungjazzler‘ vielleicht doch noch Anfang April 2021 das Konzertpodium erklimmen können“ ließ sich nicht realisieren, aber aus der

Not wurde eine Tugend gemacht: Die zwangsläufig digital durchzuführende Arbeitsphase brauchte nur drei Tage, um treffsicher und hautnah Impulse setzen zu können. Alle „Wind Machine“-Mitglieder machten angesichts heißer Außentemperaturen höchst diszipliniert an ihren Bildschirmen mit. An richtiges musikalisches Zusammenspiel war natürlich nicht zu denken, die Bigband-Titel wurden jedoch „mental“ auf den Stand gebracht, nämlich mündlich miteinander durchgesprochen und -gesungen. So konnte Jede:r „am Ball“ bleiben.

Für Gespräche auf Augenhöhe standen zwei Ehemalige des niedersächsischen Jugendjazzorchesters, die zwischenzeitlich „Karriere“ gemacht haben, zur Verfügung: Niels Klein aus Varel bei Wilhelmshaven, Jazzprofessor in Köln und Co-Leader des jugendlichen Bundesjazzorchesters „BujazzO“ sowie der europaweit tätige Bigband-Komponist und -Arrangeur Malte Schiller aus Wilsum, einem Ortsteil Bad Bentheims. Sie schilderten ihre Werdegänge und die entscheidenden musikalischen Einflüsse auf ihr künstlerisches Tun.

Genauso offen zeigten sich zwei der künstlerisch hochrangigsten Jazzakteure im Video-Dialog: Jiggs Whigham, 77jähriges Posaune-Schlachtross aus Cleveland/Ohio, das in allen bedeutsamen Jazzorchestern gespielt oder sie geleitet hat, sowie Peter Weniger, 56jähriger aus Hamburg stammender Saxophon-Frontman vieler europäischer Formationen zwischen Mainstream Jazz und Funk.

Weiteres internationales Flair brachten der Saxophonist/Komponist Rémi Biet aus Niedersachsens französischer Partnerregion Normandie und der Leadsaxophonspieler der Philharmonischen Bigband Nowosibirsk Andrey Turygin hinein. Ewelyna Birjukowa, die „Wind Machine“ schon bei mehreren Russland-Tourneen im dortigen Perm am Ural betreut hatte, und Faudhia Zando, Kulturmanagerin aus Tansania, informierten über die jeweiligen Musikszenen und sprachen Einladungen an das Jugendjazzorchester zu internationalen Tourneen aus.

Zusätzliche professionelle Dozenten halfen während der drei Digitaltage bei den komplexen Musikstücken über Video und gaben Einzelunterricht aus der Ferne: Marcus Bartelt (Saxophon, Köln), John Goldsby (Kontrabass, WDR Big Band, Köln), Thomas Hempel (Schlagzeug, Oldenburg), Uli Plettendorff (Posaune, Köln) und Michael Schuh (Trompete, Mainz). Der langjährige „Wind Machine“-Dirigent Bernhard Mergner steuerte einen Arrangement-Workshop bei. Diese besondere Arbeitsphase als große Video-Konferenz schuf viele Perspektiven, die auch in Zukunft Anwendung finden können.



Es gibt reichlich Holzblasinstrumente beim Jugendjazzorchester Niedersachsen. Sie werden gespielt von Jannik Boos, Leonora Tomanoski, Janna Friedrich und Leon Ohlef (von links). Foto: Peter Meyer

Dennoch wurde beim Jugendjazzorchester Niedersachsen ein Jahr lang nicht miteinander musiziert. Auf die Präsenzphase im August 2020 folgte erst Ende August 2021 das nächste gemeinsame Live-Musizieren. Spannend war es, entstandene Lücken in der Ensemblebesetzung, die nach 2020 entstanden waren, wieder aufzufüllen, hatte doch Anfang des Jahres kein Auswahlworkshop stattfinden können. Dank der Kooperation mit vielen Ratgeber\*innen, vom Bigband-Chef bis zur Instrumentallehrerin, wurden die Reihen wieder fest geschlossen. Diese Arbeitsphase war besonders intensiv, weil das Orchester - corona-gemäß zur „Kohorte“ definiert - den Kontakt zur Außenwelt vermied. Selbst Familienangehörige, die ins Konzert kamen, durften nicht geherzt werden - man sah sich gegenseitig nur durch die Glasscheiben der Akademieflure.

### . . . und dann doch noch sieben Mal . . .

Geprobt wurde vom 27. August bis 5. September 2021 wieder „auf Abstand“, mit allergrößter Vorsicht, aber riesigem Engagement. Neben den routinierten pädagogischen Leitungskräften Uli Plettendorff (Dirigent) und Michael Schuh (Trompetendozent und Leadtrompeter) gaben Bigband-Profis der europäischen Szene ihre Erfahrungen und Kenntnisse weiter: Wolfgang Bleibel und Frank Jacobi (Saxophone), Stephan Schulze (Posaunen), Marc Secara (Gesang) und Joachim Schönecker (Gitarre und Rhythmusgruppe). Gerade im Bereich der vokalen Jazzstücke konnten große Fortschritte gemacht werden, so mit „My Kind A World“ von Jimmy Woode oder mit dem Las-Vegas-artigen Show-Track „Around The World“.

Zwei Konzerte in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel am 2. und 3. September sowie ein stimmungsvolles Open-Air-Event am 5. September auf der Bühne am Schloßchen im Französischen Garten Celle schlossen die sommerliche Zusammenkunft ab. Weitere Auftritte haben

zu Schuljahresbeginn in zwei Gymnasien stattfinden sollen, doch die schulischen Corona-Regelungen erlaubten dies nicht. Den damit frei gewordenen Samstag nutzte „Wind Machine“ unter anderem zu einer ausführlichen Bandbesprechung und einem intensiven nachmittäglichen Improvisations-Workshop.

### . . . konzertant und überregional

Eine kleine Sensation ergab sich dann knapp einen Monat später, als es gelang, in Windeseile gemeinsam mit dem Jugendjazzorchester Nordrhein-Westfalen (JJO NRW) eine kompakte Tournee zusammen zu stellen. Beide Landesorchester waren vom 30. September bis 3. Oktober gemäß dem „Tag der Deutschen Einheit“ unterwegs und folgten den Einladungen vierer lokal ansässiger Schul- und Studentenbigbands, die jeweils volle Häuser bereit hielten und selber als Opener in Aktion traten. Die mehr als drei Stunden langen Abendkonzerte in der Käthe-Kollwitz-Schule Hannover, im Ratsgymnasium Stadthagen, in der Angelaschule Osnabrück und im Veranstaltungszentrum „Kolosseum“ in Lübeck (initiiert von der Lübecker Bigband der Hochschulen, „Salt Peanuts“) wurden vom musikausgehungerten Publikum begeistert aufgenommen. Es bot sich die Gelegenheit zum Vergleich zwischen Schüler-, Jugendauswahl- und Studierenden-Orchester, wobei jede Kategorie ihre eigenen Reize zeigte. Im Laufe der vier gemeinsamen Abende und aufgrund des gegenseitigen Anstachelns fanden sowohl JJO NRW wie auch „Wind Machine“ nach langer Abstinenz zu gewohnter alter Stärke zurück.

Am Morgen des 1. Oktober bereitete das niedersächsische Orchester der Käthe-Kollwitz-Schule in Hannover einen lehrreichen Workshop, in dem die Nummer „After You’ve Gone“ in verschiedensten Gewändern, Besetzungen und Stilistiken dargeboten und erläutert wurde.

## 2022: Begeisterung für „Wind Machine“ im Jazzclub und beim Erntefest



Der Abschluss des Open-Air-Auftritts  
in Celle lief in stimmungsvoller Abendsonne.

Mit dem Projektitel „HIER SIND WIR! Identität und Wandel“ ging es für das Jugendjazzorchester Niedersachsen (JON) „Wind Machine“ durch das Jahr 2022. Dank der Unterstützung der NDR Musikförderung in Niedersachsen und des Aktionsprogramms „Startklar in die Zukunft“ des niedersächsischen Kultusministeriums Niedersachsen gelang ein ausgesprochen üppig gefülltes Jahr mit Auswahlworkshop, zwei intensiven Arbeitsphasen, drei gesonderten Konzertphasen, vier Workshops mit Schulen und mehreren repräsentativen Auftritten in kleineren Besetzungen auf diplomatischem Parkett.

Üppig war nicht nur die Zahl der vielen musikalischen Einsätze, auch die Anzahl der Mitglieder sprengte alles bisher Dagewesene: Mit 37 jungen Jazztalenten förderte der Landesmusikrat eine Rekordzahl von Mitwirkenden. Der Intensität der künstlerischen Arbeit tat dies keinen Abbruch. Genauso aufmerksam und konzentriert wie eh und je wurden schwierige Passagen, komplexe Abläufe und verdichtete Sounds in Angriff genommen.

Erstmalig bildete sich eine Vokal-Section heraus, da der Auswahlworkshop zwei neue Sängerinnen hervorgebracht hatte, die gemeinsam mit den bereits vorhandenen zwei männlichen Sängern ein Quartett vervollständigten. Wie der Zufall es wollte, waren Organisatoren und Publikum des Jazzclubs Minden im Juni besonders begeistert von den vokalen Darbietungen, und zwei Monate später kündigten sich die „New York Voices“ an der Weser an. Der Jazzclub ermöglichte den Gesangstalenten zum Konzert der Amerikaner\*innen freien Eintritt. Nach dem sommerlichen Hochgenuss kam es zum intensiven Gedankenaustausch zwischen „Wind Machine“-Sängerinnen, „Wind Machine“-Dirigent Ulrich Plettendorff und den Stars der „New York Voices“.

Die Titel „I Could Write A Book“ und „On A Clear Day“, arrangiert von „New York Voices“-Mastermind Darmon Meader, fanden sofort Eingang in das musikalische Programm der Landesjugendbigband. Daneben studierten die Jazztalente wie gewohnt einen anspruchsvollen Mix aus Balladen, Blues, Swing-Titeln und moderneren Musikschöpfungen ein. Dirigent Ulrich Plettendorff wurde in Sachen Tempo immer anspruchsvoller und schaffte es, den namensgebenden Song „Wind Machine“ von Sammy Nestico in eine atemberaubende, metronomisch kaum noch fassbare Geschwindigkeit zu bringen.



Applaus für das ganze Orchester auf der riesigen Bühne im Celler Französischen Garten.

Die beiden Vibraphonisten des Orchesters, Johannes Claassen und Simon Gums, taten sich noch einmal mit Features in den Titeln „Pretty Blue Eyes“ und „Tico Tico“ hervor, bevor sie nach diesem Arbeitsjahr das Orchester verlassen werden. Ungewohnte Klangkaskaden brachten die Titel „The Quiet Side“ von Akkordmagier Clare Fischer und „Gentle Piece“ des kanadischen Lyrikers Kenny Wheeler hervor. Hier war die fast sinfonische Darstellungskraft der „Wind Machine“-Mitglieder gefordert.

Die Qualität der musikalischen Arbeit gewährleisteten 2022 neben den beiden Dirigentenpersönlichkeiten Ulrich Plettendorff und Martin Classen die als Dozent\*innen eingesetzten Musikprofis mit internationaler Erfahrung: Michael Schuh und Philipp Kacza (Trompete), Hansjörg Fink (Posaune), Anja Ritterbusch (Gesang), Peter Schwebs und Marcel Richard (Bass und Rhythmusgruppe), Heinz Lichius und Christin Neddens (beide Schlagzeug und Rhythmusgruppe).

Auf ungewöhnlichem Terrain präsentierte sich „Wind Machine“ im August beim 153. Erntefest Osterholz-Scharmbeck, als es zur jazz-ungewöhnlichsten Veranstaltungszeit Montagnachmittag um 15:30 Uhr vor rund 500 Zuhörer:innen das Festkonzert bestritt und bewies, dass fröhlich swingender, aber auch komplex moderner Jazz einem Volksfest Freude schenken können.

Das Motto „HIER SIND WIR! Identität und Wandel“ hatten sich alle fünf Landesjugendensembles des Landesmusikrats Niedersachsen für 2022 auf die Fahnen geschrieben, wollten sich doch die jugendlichen Akteure nach zwei Jahren corona-bedingten „Versteckspiels“ selbstbewusst und schier angriffslustig zeigen. Das Jugendjazzorchester Niedersachsen „Wind Machine“ kam dabei in besonderer Weise wieder in Schwung.

## Deutsch-Polnisches Jugendjazzorchester Deutschland und Polen: Musikalischer Kontakt wieder voll hergestellt

Bedingt durch die Corona-Pandemie hat das friedensstiftende Begegnungsprojekt Deutsch-Polnisches Jugendjazzorchester (DPJJO) in den Jahren 2020 und 2021 nicht stattfinden können. Auch 2022 war eine Vollversion noch nicht möglich, doch immerhin reisten vom 13. bis 17. Oktober fünf ausgewählte niedersächsische Jazzmusiker:innen in die polnische Stadt Konin, um an einem binationalen Bigband-Projekt mit gemeinsamen Proben und einem Abschlusskonzert mitzuwirken. Damit sind die musikalischen Bande zwischen beiden Staaten wieder stabil geknüpft.

Unter der Leitung des polnischen Dirigenten Krzysztof Lityński erarbeiteten die deutschen und polnischen Mitwirkenden ein attraktives Jazzorchester-Programm mit Klassikern von Sammy Nestico, Neal Hefti und Peter Herbolzheimer, moderneren Sounds von Bob Mintzer und Pat Metheny & Bob Curnow sowie einem polnischen Arrangement des Titels „Feeling Good“ von Szymon Wieczorkiewicz.

Während des gesamten Workshops fand ein reger sozialer Austausch zwischen den Teilnehmer\*innen der beiden Nationen statt. Vor allem bei den gemeinsamen Mahlzeiten und bei den abendlichen Gesprächen zeigte die Gruppe einen harmonischen Zusammenhalt. Die gesamte Kommunikation fand auf Englisch statt, so dass sich niemand über die Sprache ausgeschlossen fühlte.

Die gemeinsame musikalische Arbeit mit dem Ziel der konzertanten Präsentation schuf die Grundlage für eine positiv gesinnte Auseinandersetzung mit den Mitmusiker:innen, ob auf musikalischer oder persönlicher Ebene. Nach Abschluss des Workshops empfanden alle Teilnehmer:innen diese musikalische Kooperation als großartige Erfahrung und äußerten den Wunsch nach Wiederholung. Die fünf Tage verdeutlichten erneut die Wichtigkeit dieses länderübergreifenden Projekts. Alle nehmen die positive Erfahrung mit in ihren Umkreis und tragen damit zur Verständigung zwischen beiden Ländern bei.

Für 2022 war ursprünglich wieder eine ausführliche Arbeitsphase vom 18. bis 26. September mit Proben in der niedersächsischen Landesmusikakademie und bis zu vier Konzerten geplant. Ein Konzert war für Osnabrück in Zusammenarbeit mit der dortigen Deutsch-Polnischen Gesellschaft vorgesehen, ein weiteres im Rahmen des Festprogramms zur Verleihung des Kulturpreises Schlesiens angestrebt.

Das gewohnt sehr hohe musikalische Niveau des Orchesters sollte wieder ein herausragender Dirigent markieren: Niels Klein, Saxophonist, Klarinettenist, Komponist, Arrangeur und Dirigent mit niedersächsischen Wurzeln (Varel bei Wilhelmshaven), der mit zahlreichen Bigbands und Orchestern wie der NDR Big Band, WDR Big Band, European Jazz Orchestra und dem niederländischen Metropole Orchestra arbeitet und der seit 2011 gemeinsam mit Jiggs Whigham als künstlerischer Leiter des Bundesjazzorchesters (BuJazzO) und seit 2016 als Professor für Jazz-Saxophon an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln tätig ist.

Doch immer noch machte das gefährliche Corona-Virus eine längere gemeinsame Arbeitsphase unmöglich, und so entschlossen sich die Organisatoren auf beiden Seiten, diesmal eine kleinere Version zu veranstalten: Niedersächsische Musiker\*innen „dockten an“ bei einem polnischen Bigband-Projekt, um die gemeinsame DPJJO-Tradition endlich wieder aufleben zu lassen.

Zum 1. September 2004 war das Deutsch-Polnische Jugendjazzorchester (DPJJO) anlässlich einer Gedenkveranstaltung zum 65. Jahrestag des deutschen Angriffs auf Polen und somit Beginn des Zweiten Weltkriegs in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Kreisau in Polen aus der Taufe gehoben worden. Mehrere Probenstage im Hause waren vorausgegangen. Den Festakt vollzogen der damalige polnische Ministerpräsident Marek Belka und sein niedersächsischer Amtskollege Christian Wulff.

Eine nachhaltige Tradition wurde begründet: In den Folgejahren kam das Orchester jährlich wechselnd in Niedersachsen und in dessen einer polnischen Partnerregion, der Wojewodschaft Wielkopolska (Großpolen), zusammen. Auf polnischer Seite wurden auch Musiker\*innen aus der anderen polnischen Partnerregion, der Wojewodschaft Dolnoslask (Niederschlesien), herangezogen. So gab es Jahr für Jahr gemeinsame Proben und Konzerte.

2009 durfte das DPJJO die musikalische Umrahmung zur Verleihung des Schlesischen Kulturpreises im Staatstheater Braunschweig übernehmen. 2021 erhielt das Orchester selbst für seine „herausragende kulturelle und musikalische Arbeit“ den Sonderpreis des Kulturpreises Schlesiens. Diese Auszeichnung unterstreicht „die wichtige Leistung dieses Projekts und seine positiven, nachhaltigen Auswirkungen auf die niedersächsische und polnische Zusammenarbeit“, so der Text in der dazugehörigen Urkunde.

## WETTBEWERBE

### Landeswettbewerb Jugend musiziert 2022

Nachdem Anfang des Jahres bei den 18 Regionalwettbewerben in Niedersachsen junge und hoch begabte Musizierende ihr Können unter Beweis stellten, wurden die besten von ihnen zum 59. Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ Niedersachsen entsandt. Der Landeswettbewerb fand im Jahr 2022 erneut digital statt. Die teilnehmenden Jugendlichen reichten Ihr Wettbewerbsprogramm als Videobeitrag ein. Die Jurymitglieder trafen sich digital, um über die Ergebnisse zu beraten.

Vom 17. bis 20. März wurden folgende Wettbewerbskategorien von den Jurys bewertet:

Solowertung: Streichinstrumente, Gesang (Pop), Akkordeon, Percussion, Mallets.

Ensemblewertung: Klavier-Kammermusik, Duo: Klavier und ein Blasinstrument, Harfen-Ensemble, Vokal-Ensemble, Zupf-Ensemble, Alte Musik.

Am Landeswettbewerb nahmen 317 Jugendliche teil, die von insgesamt 65 JurorInnen bewertet wurden. Die Fachjuror:innen stammen aus den wichtigsten musikalischen Institutionen des Landes und der angrenzenden Bundesländer. 129 Teilnehmende erreichten einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb, 39 einen 1. Preis ohne Weiterleitung, 112 Jugendliche erspielten sich einen 2. Preis und 32 mal wurde ein 3. Preis zuerkannt.

Der Bundeswettbewerb fand vom 2. bis 9. Juni in der Universitätsstadt Oldenburg statt, für den sich 129 niedersächsische Jugendliche mit ihren musikalischen Leistungen qualifiziert hatten. Sie erspielten für Niedersachsen 21 erste Preise, 39 zweite Preise und 48 dritte Preise.

Die Preisträgerkonzerte fanden in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel (15. Mai) und im Gymnasium Walsrode (8. Mai) statt.

Das Vierländerkonzert in Kooperation mit NDR Kultur, bei dem ausgewählte erste Preisträger:innen des Bundeswettbewerbs eingeladen werden, fand am 5. November im Rolf-Liebermann-Studio in Hamburg statt.

Der Landesmusikrat Niedersachsen e. V. als Träger von „Jugend musiziert“ bereitet mit dem Landesausschuss in ebenfalls digitalen Sitzungen den Wettbewerb vor und nach.

Die Bundespreisträger:innen aus den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern präsentierten erneut Ausschnitte ihres Wertungsprogramms. Im Rahmen des Konzertes wird jedes Jahr der NDR Kultur-Förderpreis verliehen.



**Landeswettbewerb  
Jugend  
musiziert  
NIEDERSACHSEN**

## Landesbegegnung „Jugend jazzt“: „LeJaZz“ machte das Rennen



LeJaZz im Musiksalon

Die 15. Landesbegegnung „Jugend jazzt“ Niedersachsen für Combos & Solisten war ursprünglich für September 2020 in Verbindung mit einem festivalartigen 1. Niedersächsischen JazzSummit in der Residenzstadt Celle in Zusammenarbeit mit der LAG Jazz geplant, musste aber wegen der Corona-Pandemie auf 2021 verschoben werden.

Insgesamt nahmen 17 Jugendliche aus den Regionen Lüneburg, Hannover, Uelzen und Hildesheim am 12. und 13. November 2021 in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel teil. Sie erlebten ein leistungsstarkes Programm mit Workshops, Wertungsspielen mit anschließender Jury-Beratung, ein professionelles Fotoshooting, angeleitete Jam Sessions sowie ein Konzert der jungen Profi-Band „Was Nun“ aus Hannover. Wertungsspiele und Konzert waren öffentlich. Den Abschluss bildete die von konzertanten Beiträgen der Preisträger:innen umrahmte Urkunden- und Preisverleihung.



In der Wertungskategorie „Combos“ wurde das Duo „LeJaZz“ aus der Region Lüneburg + Worswede mit Leon Lübken (Klavier) und Finn Jakob Wroblewski (Schlagzeug) Landessieger und zur Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ in Lübeck 2022 weitergeleitet. Es erhielt ferner den „Jazztruck“-Preis 2021 des Deutschen Musikrats und spielte auf dem technisch hochwertig ausgestatteten Lastwagen am 10. Dezember 2021 in Lüneburg. Für eine Fortbildungsveranstaltung des niedersächsischen Europaministeriums durfte „LeJaZz“ ein Video produzieren. In der stimmungsvollen Umgebung des Musiksalons der zur Landesmusikakademie gehörenden Villa Seeliger in Wolfenbüttel entstanden audio-visuelle Höhepunkte.

Weitere Combos waren „Hot Ice“ der Käthe-Kollwitz-Schule Hannover mit Florian Groß (Posaune), Béla Jakob Tschochner (Bassposaune), Luke Gosslar (E-Gitarre), Tristan Zmolek (E-Bass), Jonas Groß (Klavier) und Karl-Jakob Vogt (Schlagzeug), „Feeling Blue“ aus Bad Salzdetfurth mit Henri Kalkmann (Trompete/Flügelhorn), Mathis Braun (Klavier) und Luis Kalkmann (Schlagzeug) sowie „Chimbojazz“ aus Soltendieck mit Arne Kaul (Saxophon), Ben Hilmer (Gitarre), Mark Hilmer (Bass) und Konrad Kindermann (Schlagzeug).

Die Wertungskategorie „Solisten“ war mit Mita Hiemer (Bad Nenndorf, Gesang), Finn Jakob Wroblewski (Amelinghausen, Schlagzeug), Philippe Feuerhake (Hannover, Trompete) und Luke Gosslar (Hannover, E-Gitarre) besetzt.

Die drei Juror:innen von „Jugend jazzt“ sind seit Jahren vielseitig und erfolgreich als professionelle Jazzmusiker:innen und Jazzpädagogen:innen tätig: Clara Däubler (Bassistin), Lars Stoermer (Saxophonist) und Anja Ritterbusch (Sängerin). Eine Mehrzahl an weiblichen Jurorinnen wurde bewusst gewählt, um so die Gender Equality im Jazz zu unterstützen und eine Vorbildfunktion für die jugendlichen Teilnehmenden zu sein.

Die für Herbst 2022 vorgesehene 7. Landesbegegnung „Jugend jazzt“ Niedersachsen für Jazzorchester musste nicht wegen der Pandemie, sondern aus personaltechnischen Gründen ins Jahr 2023 verschoben werden.

## 11. Niedersächsischer Chorwettbewerb

Vom 23. bis zum 25. September 2022 war Celle der Mittelpunkt der Chormusik. In der malerischen Stadt trafen sich die Chöre des Landes zum 11. Niedersächsischen Chorwettbewerb. Der Wettbewerb dient dabei auch als Landesvorentscheid für den Deutschen Chorwettbewerb 2023 in Hannover.

Angemeldet hatten sich neben gemischten Chören auch Ensembles der populären Chormusik, Vokalensembles, Männerchöre sowie Jugend- und Kinderchöre. Eröffnet wurde der Chorwettbewerb am 23. September vom „Voktett Hannover“ in der St. Ludwig-Kirche in Celle. Das gemischte und doppelchörig besetzte Vokalensemble von gegenwärtigen und ehemaligen Studierenden der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover war bereits mit verschiedenen Beiträgen und Konzertschnitten beim ZDF, HR2 und Deutschlandfunk Kultur zu hören.

Die öffentlichen Wertungssingen und Preisträgerkonzerte der teilnehmenden Chöre fanden am 24. und 25. September im Beckmann-Saal des Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasiums statt. Der Niedersächsische Chorwettbewerb ist eine Fördermaßnahme für die Chormusik in Niedersachsen, die sich an Laienchöre unterschiedlicher Besetzungen richtet. Er hat die Aufgabe, durch Begegnung und Leistungsvergleich die Qualität der Amateurchöre darzustellen und weiterzuentwickeln, zugleich dient er als Auswahlverfahren für den Deutschen Chorwettbewerb.

## FÖRDERUNG ZU AUS- UND WEITERBILDUNG

### Finanzhilfe zur Förderung der musikalischen Übungsleitung

Die Landeszuschüsse zu den Honoraren für „musikalische Übungsleitung in Ensembles der instrumentalen und vokalen Laienmusik“ wurden im Haushaltsjahr 2022 erneut auf Basis einer Regelung im Niedersächsischen Glücksspielgesetz vom 17. Dezember 2007 und im Zusammenwirken mit einer Verordnung des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur vergeben.

Das Land stellt hierfür jährlich einen Betrag von mindestens 116.250,00 Euro zur Verfügung.

Gemäß § 14 Abs. 4 Nr. 4 i.V.m. Abs. 2 Nr. 4 des NGLüSpG kann sich der o.g. Betrag erhöhen, wenn die Landeseinnahmen eines Kalenderjahres aus Glücksspielabgaben einen bestimmten Betrag überschreiten. Im Jahr 2022 lag dieser Betrag bei 35.362,88 Euro.

Der Landesmusikrat bearbeitete im Jahr 2022 Anträge von insgesamt 273 Ensembles (2021 = 257). Die maximale Finanzhilfe pro Übungsleiter:in betrug 307,00 Euro. Noch immer ist die Anzahl der Anträge nicht auf präpandemischem Niveau. Umso wichtiger ist es daher, dass diese Gelder zu Zwecken der Unterstützung des Amateurmusikbereiches ausgeschüttet werden konnten und können. Ein herzlicher Dank gilt dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur für die Bereitstellung der für die Laienmusik so wichtigen Gelder.

## C-Ausbildung vokal

Mit Beginn des Jahres 2022 startete auch der neue Jahrgang des C-Kurses vokal in die zweijährige Ausbildung. Das erfreulich große Interesse an der Maßnahme zeigte sich in mehr als 20 Anmeldungen. Den C1-Abschluss, die Zwischenprüfung, die nach einem Kursjahr abgelegt wird, absolvierten Ende 2022 insgesamt 16 Teilnehmende, die im Jahr 2023 in den zweiten Ausbildungsabschnitt C2 starten.

Alle Wochenenden fanden in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel statt, deren großzügige Räumlichkeiten für den Unterricht der Teilnehmenden sehr gut geeignet waren. Vorbereitet und unterrichtet wird der C-Kurs vokal derzeit von dem Dozent:innenteam, bestehend aus Alana Brandt, Kaja Nieland, Steffen Henning und Keno Weber.

## Lehrer-Bigband Niedersachsen

Die Lehrer-Bigband Niedersachsen hatte 2021 drei Termine miteinander, nur einer davon war ein Live-Ereignis. Am Samstag, 27. Februar, traf sich das Ensemble digital. Dozent und Dirigent Prof. Bernhard Mergner hatte für sein Online-Coaching eine Reihe möglicher Themen angeboten, die Mitglieder votierten für die Behandlung von „Improvisation“ und „Intonation“. Es wurde ein sehr informativer Fortbildungstag.

Genau einen Monat später, am Samstag, 27. März, widmete sich ein gutes Dutzend Mitglieder in Eigenregie der Zusammenspiel-Software „Jamulus“. Kabelgebunden aneinander gekettet mühten sich die Beteiligten, unter bestmöglicher Klangbalance rhythmisch anspruchsvolle Bigband-Musik umzusetzen, ohne sich sehen zu können. Einige erwiesen sich schon als relativ vertraut, andere mussten sich erst an den ungewohnten Umgang heranpirschen.

Am 6./7. November endlich gab es wieder ein Live-Wochenende bei Gastgeber Jan Eisfelder, der in der Lehrer-Bigband Alt- und Baritonsaxophon spielt, an seiner Neuen Oberschule in Braunschweig.

Die zwei Tage waren ausschließlich mit Proben gefüllt, denn die Corona-Pandemie erlaubte immer noch keine öffentliche Aufführung. Da Dozent Prof. Bernhard Mergner kurzfristig ausfiel, gehörte der Samstag bandinternen Section-Proben. Den Sonntag übernahm Andreas Barkhoff, Leiter der „S’coolmasters“ an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und dortiger Dozent für die Bigband-Ensembleleitung.

Interpretiert wurden unter anderem „Live And Let Die“ von Paul & Linda McCartney, fröhliche Go-Ahead-Nummern wie „Flight of the Foo Birds“ von Neal Hefti, „Jeannine“ von Duke Pearson und „Jive Samba“ von Nat Adderley sowie der Count-Basie-Klassiker „Shiny Stockings“ von Frank Foster im Arrangement von Sammy Nestico.

Weiter ging es 2022 zunächst am 5./6. März im Lüneburger Wilhelm-Raabe-Gymnasium, in das die Musiklehrer Hartmut Singer und Wilfried Bokelmann geladen hatten. Da auch hier kein Konzert möglich war, galt ein Teil der Fortbildungszeit Audio-Aufnahmekonzepten für Bigband.

Endlich ins Live-Abschlusskonzert durfte die Lehrer-Bigband dann am 5./6. November im Schulzentrum Rhaderfehn. Die Gastgeber Björn Andresen und Hans-Joachim Trum stellten teilweise sehr junge Pop- und Jazz-Artisten vor, bevor die niedersächsischen Lehrer:innen mit Bigband-Swing und -Fusion beeindruckten und mit den Titeln „Bohnenpott“ und „Dat Du min leevsten büst“ auch dem Friesischen huldigten.

Die Bigband-Leiter-Fortbildung (BBLF), zwischenzeitlich von der Landesmusikakademie Niedersachsen übernommen, hat aufgrund von Personalmangel 2021 und 2022 pausiert.



Kraftvolles Blech bei der Lehrer-Bigband Niedersachsen: von links Stephan Klöpzig (Bassposaune), Mareike Albs (Posaune), Günther Köhnen-van Nuis (Trompete), Hartmut Singer (Posaune), Frederik Lenhard (Trompete), Björn Andresen (Posaune) und Hans-Joachim Trum (Trompete).

## LANDESMUSIKAKADEMIE UND MUSIKLAND NIEDERSACHSEN gGMBH

### Bericht der Landesmusikakademie über das Geschäftsjahr 2022

Die Landesmusikakademie Niedersachsen ist die zentrale Arbeits-, Fortbildungs- und Begegnungsstätte für die Laienmusik und die professionelle Musikausübung im Land. Als Tochterunternehmen des Landesmusikrats ist sie Heimat der Landesensembles wie der Maßnahmen zur Begabtenförderung. Als Servicehaus der niedersächsischen Musikkultur bietet sie mit ihren zahlreichen Proberäumen – auch für große Orchesterbesetzungen –, einem Tonstudio, einer umfangreichen Ausstattung mit Instrumenten sowie Unterkünften im angeschlossenen Jugendgästehaus optimale Probe-, Arbeits-, Konzert- und Produktionsbedingungen. Mit ihrem Auftrag zur Förderung der Musikkultur des Landes Niedersachsen bietet sie zudem ein Kursprogramm aus eigenen Maßnahmen, Projekten, Fort- und Weiterbildungen, Tagungen und Veranstaltungen. Darüber hat sie sich in den dreizehn Jahren ihres Bestehens als ein Motor der Musiklandschaft des Landes etabliert.

### Programm

Das dritte Jahr der Corona-Pandemie hat die Landesmusikakademie weiterhin vor Herausforderungen gestellt. Dennoch kennzeichnete 2022 eine zaghafte Rückkehr in die Normalität. Kurse, Konzerte und Veranstaltungen konnten wieder nach und nach in Präsenz durchgeführt werden. Dabei gab es einen fließenden Übergang von digitalen über hybride hin zu Veranstaltungen in Präsenz. Während der zweigleisig geplante Studientag Chorklasse

im März noch von Wolfenbüttel aus digital durchgeführt wurde, konnte er in Stapelfeld im September wieder in Präsenz stattfinden. Dennoch gehören mit den unter Pandemie-Bedingungen gesammelten Erfahrungen auch reine Online-Angebote inzwischen fest zum Akademie-Programm – wie zum Beispiel Kurse zum digitalen Notensatz.

### Aufholprogramme

Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf das Nachholen ausgefallener Bildungsangebote gelegt. Über das Förderprogramm „Startklar für die Zukunft“ konnten zwei Aufholprogramme zur Unterstützung von Jugendlichen realisiert werden: Bei den vierphasigen „Music & Movie Scouts“ lag der Fokus auf der kreativen Arbeit mit digitalen Medien. In der intensiven Auseinandersetzung mit den musikalischen und filmischen Möglichkeiten ließen sich eigene Potenziale für die künstlerische und musische Entwicklung vertiefen und entwickeln.

Auf die 25 geförderten Ausbildungsplätze hatten sich 35 Jugendliche beworben. Das zweite Programm „Mit Flügel für junge Pianisten“ hatte zum Ziel, jungen Menschen Zugänge zum Klavier zu ermöglichen sowie Begegnungen und eine intensive Auseinandersetzung mit den Potenzialen des Instruments für ihre musische und künstlerische Entwicklung zu schaffen. Die künstlerisch-pädagogische Leitung des Programms lag in den Händen des Konzertpianisten, Vermittlers und Klavierpädagogen Matej Dzido.



NDR Bigband, Foto: Henrik Ballwanz

### Berufsbegleitende Qualifizierungen und Lehrgänge

Im Mai 2022 konnte der berufsbegleitende Lehrgang „Spiel mit Musik! – Elementare musikalische Bildung für Kinder von 3 bis 6“ erfolgreich abgeschlossen werden. Von den ursprünglich 22 Teilnehmenden haben am Ende 17 erfolgreich die Abschlussprüfungen bestanden. Sie werden sich zukünftig im niedersächsischen Musikalisierungsprogramm wimadimu im Rahmen von Kooperationen zwischen Musikschule, Kita und Grundschule engagieren.

Auch die mit dem Kultusministerium neu angeschobene Weiterbildung „Instrumentales Klassenmusizieren“ wurde nach vielen Corona-bedingten Verschiebungen glücklich abgeschlossen. Die Weiterbildung richtete sich an Musiklehrkräfte und hatte zum Ziel, die Kompetenzen in Bezug auf instrumentales Klassenmusizieren zu erweitern und zu vertiefen.

Daneben sind zentrale Weiterbildungen für niedersächsische Lehrkräfte im Fach Musik an der Landesmusikakademie angesiedelt. In enger Kooperation mit dem Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) werden als Reaktion auf den anwachsenden Fachlehrkräftemangel mit den Lehrgängen „Musik im Primarbereich“ und „Musik im Sekundarbereich 1“ insbesondere Neigungslehrkräften Angebote zur Qualifizierung geboten. Vom deutlich ausgebauten digitalen Lehrtonstudio der Akademie aus werden zudem Fortbildungen zu Musikunterricht und Multimedia entwickelt und Kompetenzen für den Einsatz digitaler Medien in der Musikvermittlung geschult.



Musikmentorenabschluss 2022

## Musikmentoren

Zu den ausgesetzten und vielfach verschobenen Maßnahmen gehörte auch die Ausbildung junger Musikmentorinnen und -mentoren. Nach einem Sommercamp konnte im Dezember 2021 wieder ein regulärer Jahrgang in voller Besetzung und Präsenz starten. In der Ausbildung werden Jugendliche an vier Wochenenden für die Leitung und Betreuung von Chören, Orchestern, Bands und anderen musikalischen Gruppen qualifiziert. Ziel ist es, junge Menschen zu motivieren, ihre eigenen musikalischen und musikpädagogischen Begabungen zu entwickeln und sich ehrenamtlich in der musikalischen Jugendarbeit, in



### Musikmentoren

*Zukunft ausbilden.*

Schulen, Vereinen und Ensembles zu engagieren. Dabei können sie zwischen den drei Bereichen Vokal, Instrumental und Digitale Musikproduktion einen eigenen Schwerpunkt wählen. Insgesamt 53 Jugendliche konnten im April 2022 bei einem großen selbstgestalteten und moderierten Abschlussfest erfolgreich zertifiziert werden. Im November 2022 hat die Ausbildung von 56 Jugendlichen des neuen Jahrgangs begonnen. Die Musikmentoren werden gefördert durch das Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK!

## epoche f International

Auch der Meisterkurs für zeitgenössische Musik „epoche f international“ konnte in Jahr 2022 wieder mit dem renommierten Ensemble Modern durchgeführt werden. In den vorangegangenen Jahren hatte die Anschlussfördermaßnahme zum Bundeswettbewerb Jugend musiziert aufgrund der Pandemie nur mit eingeschränktem Programm stattfinden können. Diesmal wurden die Ergebnisse des Kurses wieder neben einem Live-Stream aus dem Orchestersaal der LMA in zwei Abschlusskonzerten präsentiert: zuerst in der Christuskirche Hannover und anschließend in der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin.

Der Meisterkurs wird großzügig durch die Stiftung Niedersachsen und das Land Niedersachsen gefördert. Es handelt sich hierbei um eine Kooperation mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA), dem European Union of Music Competitions for Youth (EMCY) und der Stiftung „Jugend musiziert Niedersachsen“. Diese Zusammenarbeit ermöglicht jungen Talenten aus ganz Europa eine hochwertige und intensive Ausbildung im Bereich der zeitgenössischen Musik. Zugleich werden im Verbund wertvolle Kontakte und Netzwerke auf europäischer Ebene geknüpft.

## Konzerte und Veranstaltungen

Die Landesmusikakademie Niedersachsen bietet Säle, Salons und auch Spielflächen im Außenbereich für Konzerte und Veranstaltungen. In den vergangenen Jahren wurden diese immer stärker genutzt. Darüber hat sich die Akademie als Spielstätte fest im Kulturleben Wolfenbüttels, Braunschweigs und darüber hinaus etabliert. Als solche ist sie Mitglied im Verband niedersächsischer Spielstätten KlubNetz unter dem Dach der LIVEKOMM.

So sind regelmäßig die Landesauswahlensembles in Werkstattkonzerte und Tourpremierer zu erleben. Neben Schulorchestern und -chören und Amateurmusikgruppen besuchten 2022 auch renommierte Ensembles die Landesmusikakademie und gaben hier Konzerte. Zu den prominenten Gästen gehörten neben dem Bundesjugendorchester die Colombian Youth Philharmonic unter der Leitung von Andrés Orozco-Estrada, das Ensemble Megaphon und Capella de la Torre, die während

eines Meisterkurses Renaissance mehrere Konzerte gaben, sowie die NDR Big Band.

Geprägt wurde das Jahr nicht nur durch die abklingende Corona-Pandemie, sondern auch durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Schon kurz nach Kriegsbeginn war es im Verbund mit der UNESCO City of Music Hannover und Musikland Niedersachsen gelungen, für das ukrainische „Prime Orchestra“ eine Tour durch Niedersachsen zu organisieren, die auch in die Landesmusikakademie führte. Das gefeierte Konzert führte zu einer so großen Welle regionaler Hilfsbereitschaft, über die nicht nur neue Auftrittsmöglichkeiten initiiert werden konnten, sondern für das Orchester schließlich sogar eine dauerhafte Lösung in Wolfenbüttel gefunden werden konnte. Am 21. September 2022 gab das Ensemble ein Konzert für und mit (!) 220 Schülerinnen und Schüler der Gaußschule Braunschweig im Orchestersaal der LMA.

## Musik- und Videoproduktion

Im Jahr 2022 gab es an der Landesmusikakademie Niedersachsen auch wieder eine Reihe von Musik- und Videoproduktionen. Unter anderem wurde die in der Pandemie gestartete Reihe „Ohrenblicke - Momentaufnahmen aus dem Tonstudio der Landesmusikakademie

Niedersachsen“ fortgesetzt. Zusätzlich wurden im Laufe des Jahres diverse Studioaufnahmen produziert, darunter mit dem Pop-Kinderchor „Magical Kids“ aus Winsen-Aller, der Pianistin und Sängerin Ann-Sophie Linnartz sowie dem Jugendchor Cantiamo Braunschweig.



Orchestersaal, Foto: Henrik Ballwanz

## Belegungen

Die anhaltenden Auswirkungen der Pandemie haben dazu geführt, dass die Landesmusikakademie auch in 2022 noch nicht wieder voll ausgelastet war. Das Vermietungsgeschäft der LMA war deshalb nach wie vor schmerzlich von Einnahmeausfällen betroffen, da viele Buchungen trotz Öffnung noch immer abgesagt wurden. So durften Schulen, die im Normalfall etwa 25 % aller Belegungen ausmachen, per Erlass bis zum Sommer noch keine Klassenfahrten durchführen. Aus dem gleichen Grund waren Fortbildungen für Lehrkräfte nicht realisierbar. Selbst mit im Verlauf des Jahres gelockerten Verordnungen sind viele Gruppen und Ensembles nur mit stark dezimierten Besetzungen an die Akademie zurückgekehrt. Trotz dieser schwierigen Situation konnte die LMA vereinzelt neue Belegungen für freie gewordene Termine gewinnen, wie im Falle von Abiturprüfungen unter Einhaltung von Corona-Abstandsregelungen.

Stattgefunden haben u.a. die folgenden Belegungen und Fremdveranstaltungen:

- FSJ-Kultur-Großseminar der LKJ (9.-13. Mai 2022)
- Chormusikalisches Frühjahrsseminar mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendchorleitung des Helbling-Verlags (20.-22. Mai 2022)
- Schlagzeugworkshop des der Verbands Deutscher Schulmusiker Niedersachsen anlässlich der Wahl des Drumsets zum Instrument des Jahres 2022 (23. Juni 2022)
- Tagung des Verbands deutscher Übersetzer (24. & 25. Juni 2022)
- Veranstaltungen zum Jubiläum 75 Jahre AMJ (4.-10. Juli 2022)
- HMTMH Erstsemestereinführung (27.-29. September 2022)
- Popcamp des DMR (20.-26. November 2022)

## Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Im Verbund mit dem Landesmusikrat, Musikland Niedersachsen und vielen Partnern setzte sich die Landesmusikakademie Niedersachsen für die Anerkennung der Relevanz wie der Belange der Musik sowie des gesamten Kulturbereichs ein.

Durch die wieder anlaufenden Maßnahmen und Veranstaltungen in Präsenz wuchs auch wieder Berichtsaufkommen über die Landesmusikakademie Niedersachsen in den Print-Medien. Zusätzlich wurden die sozialen Kanäle auf Facebook, Instagram und YouTube weiter gestärkt.

Der gemeinsame Newsletter von LMR, LMA und Musikland erscheint nun regelmäßig am ersten Donnerstag im Monat und erreicht rund 6.000 Abonnenten. Die Bewerbung von Kursen und Konzerten wurde verstärkt mit Anzeigen über die sozialen Netzwerke geschaltet. Daneben werden auch klassische Werbemedien wie Flyer, Plakate und Broschüren weiterhin erstellt.

Weitere Informationen zum Programm und den Angeboten der Akademie finden sich auf der Website <http://lma-nds.de>



Filarmónica Joven de Colombia

## MUSIKLAND NIEDERSACHSEN

### Über Musikland Niedersachsen

Musikland Niedersachsen mit Sitz in Hannover ist ein eigenes Geschäftsfeld der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH und damit Teil des Landesmusikrates Niedersachsen e.V. Die Servicestelle für professionelles Musikleben arbeitet an der Vernetzung, Weiterentwicklung und Sichtbarkeit der Vielfalt der niedersächsischen Musikszenen. Musikland Niedersachsen ist Ansprechpartner, Ideenkatalysator und Impulsgeber.

### Rückblick auf 2021

Das bereits 2020 von Musikland Niedersachsen initiierte, umfangreiche Online-Informationsangebot für Musiker:innen und Kulturinstitutionen zur Coronasituation wurde auch 2021 weiter stark nachgefragt. Über die laufend aktualisierte Website wurden Informationen zu Themen wie finanzieller Unterstützung, Leitfäden zu alternativen Formaten und Hygienekonzepten sowie Aktuelles zu den Verordnungen in Niedersachsen angeboten. Das Team half auch persönlich in vielen Fällen weiter. In Kooperation mit dem Sicherheitsingenieur und Festivalveranstalter Philipp Ballschuh unterstützte Musikland Niedersachsen Veranstalter:innen bei der Erstellung Corona-konformer Sicherheitskonzepte.

Anfang des Jahres blieben dementsprechend auch die Tagungsangebote zunächst weiter digital. Beim KlassikMeeting standen die Themen Nachhaltigkeit und Diversität im Fokus. Expert:innen aus der Branche wie Fredrik Österling vom Konserthus Helsingborg (Schweden) oder Dr. Henning Mohr von der Kulturpolitischen Gesellschaft berichteten von ihren Projekten und teilten ihre Strategien für eine nachhaltigere und diversere Klassiklandschaft mit den über 130 Teilnehmenden aus Niedersachsen und darüber hinaus.

Im Anschluss an das KlassikMeeting gründete sich mit Unterstützung von Musikland Niedersachsen im März der Landesverband freie Klassik-Szene Niedersachsen e.V.. Der Verband ist mittlerweile Mitglied im LMR.

Am darauffolgenden Tag veranstaltete Musikland Niedersachsen ebenfalls digital den Fachtag Festivals und Spielstätten zum Thema „Plan C“ u.a. in Kooperation mit dem Bundesverband der Livemusikstätten LiveKomm e.V.. Über den Tag verteilt nahmen über 550 Personen aus ganz Deutschland an dem digitalen Fachtag Festivals und Spielstätten teil.



Das weitere Tagungsangebot von Musikland Niedersachsen im Jahr 2021 umfasste zwei Fachtage Musikvermittlung und diverse online Kurz-Workshops, sowie die zentrale Jahreskonferenz, welche als das erste analoge Angebote der Geschäftsstelle im November unter dem Titel „Perspektiven“ stattfand. Im Fokus standen die Themen Inklusion und Barrierefreiheit in der Kulturlandschaft. Über 100 Teilnehmende aus unterschiedlichsten musikkulturellen Bereichen besuchten die Veranstaltung und nahmen an den Workshops, Diskussionsrunden und Einzelberatungen teil. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Hörregion Hannover und Inklusion e.V., dem nds. Netzwerk inklusiv arbeitender Künstler:innen, statt.

Das Referat für Musikvermittlung widmete anlässlich des Todesjahres von Michael Praetorius sein schulisches Vermittlungsprogramm „Zu Gast im Klassenzimmer“ 2021 der Musik des 17. Jahrhunderts und konnte mit dem Projekt Singen von Anfang an in Kooperation mit dem Landesverband Niedersachsen im Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. ein Pilotprojekt starten, das junge Eltern zum gemeinsamen Singen mit dem eigenen Nachwuchs ermutigt.



Die Tour des ukrainischen Prime Orchestras durch Niedersachsen im Juni 2022 wurde durch Musikland Niedersachsen begleitet und fand ihren erfolgreichen Abschluss in der Landesmusikakademie. Foto: Andreas Greiner-Napp

## Einblicke in die Aktivitäten der Geschäftsstelle in 2022

### Ukraine-Kontaktstelle

Im Mai 2022 richtete Musikland Niedersachsen als Reaktion auf den russischen Angriffskrieg und mit Unterstützung der Stiftung Niedersachsen eine Kontaktstelle für ankommende Musiker:innen in Niedersachsen ein. Die zwei ukrainischen Musikerinnen Elena Bour-Moskalenko und Maria Nikonova bereichern seither das Team von Musikland Niedersachsen, um Musiker:innen im Exil Unterstützung anzubieten. Das Team entwickelte eine mehrsprachige Website mit FAQ-Angebot und koordinierte den Aufbau einer Telegram-Gruppe für Kontaktaufnahme und Community-Building. Mittlerweile besteht die aktive Community der ukrainischen Musiker:innen in Niedersachsen aus ca. 250 Menschen, die sich gegenseitig, moderiert von Musikland Niedersachsen, über den Chat mit aktuellen Informationen und Erfahrungsaustausch unterstützen.

Die Kontaktstelle widmet sich darüber hinaus der individuellen Auskunft zu diversen Fragen, der Vermittlung von Musikschaffenden und -pädagog:innen, der Vernetzungsarbeit und der Entwicklung von Weiterbildungsangeboten und Kooperationen.

Sowurden analoge Netzwerktreffen in Hannover, Göttingen und Wolfenbüttel organisiert, welche die Musiker:innen auch in Kontakt mit der lokalen Szene brachten.

Konzerte mit Musiker:innen aus dem Netzwerk konnten u.a. zusammen mit der Kirchengemeinde Bramsche, der Dahlenburger Kulturwoche, Inklusion, TonArt Wolfenbüttel, dem Ukrainischen Verein in Niedersachsen und der Landesmusikakademie Wolfenbüttel realisiert werden.

Mit dem MusicCollege Hannover wurden im Dezember ein Vokalensemble sowie ein Schlagzeugorchester für ukrainische Kinder mit ukrainischen Lehrern etabliert. Gemeinsam mit der Musikschule der Landeshauptstadt Hannover wurden zwei Musiktage Global gestaltet und dabei mehr als 100 Teilnehmende erreicht. In Folge dieser Kooperation gelang die Anstellung von sechs ukrainischen Lehrer:innen in der Musikschule.

Da in Bedarfsabfragen auch immer wieder das Fehlen von Instrumenten im Mittelpunkt stand – denn viele Musikschaffenden konnten ihre Instrumente auf der Flucht nicht mitnehmen – konnte Musikland Niedersachsen dank einer Drittmittelfinanzierung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt Ende des Jahres die Ausleihe von Instrumenten finanzieren, die kostenfrei für eine Laufzeit von einem Jahr an ukrainische Musiker:innen verliehen werden und ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern.

Eine weitere Besonderheit war die durch Musikland Niedersachsen im Juni 2022 begleitete Konzerttour für das ukrainische Prime Orchestra, ein professionelles Cross-Over Orchester aus Kharkiv. Dank einer Projektförderung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Kooperation mit Netzwerkpartnern aus Hannover, Osnabrück, Einbeck und Wolfenbüttel gelang es vier Konzerte für das Orchester zu realisieren, die mit insgesamt 1.600 Besuchern und Spendeneinnahmen von 20.000€ ein voller Erfolg waren. Insbesondere für zahlreiche ukrainische Gäste waren die Konzerte ein besonderes Erlebnis. Das Orchester lebt seitdem in Wolfenbüttel und organisiert von dort aus weitere Konzertreisen.



Bei der Jahreskonferenz von Musikland Niedersachsen trafen im November knapp 100 Teilnehmer:innen aus allen Bereichen des Musiklebens aufeinander. Foto: Helge Krückeberg

## Fachtag & Konferenzen

Auch 2022 fand ein Fachtag Festivals und Spielstätten im virtuellen Raum statt. Anfang März bot Musikland Niedersachsen den ca. 120 Teilnehmer\*innen elf digitale Themen-Blöcke als "Kurz-Kurse" an. Themen waren u.a. die Bedeutung kultursoziologischer Räume, Grundlagen des Fundraising, gelungene Behördenkooperation, Fehlerkommunikation, Ticketing oder auch Barrierefreiheit in Spielstätten.

Musikland Niedersachsen bot in der ersten Jahreshälfte weiterhin sechs Online-Formate unter dem Titel "net.work musik" an. Hier wurden in einem handlichen 90 minütigen Format für Veranstalter:innen, Musiker:innen und Verbände Möglichkeiten für einen Austausch mit Expert:innen und

vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen Impulse für die eigene Arbeit gegeben.

Am 8. September 2022 konnte zudem der mehrfach verschobene Fachtag Musikvermittlung zum Thema "Konzertformate für die Aller kleinsten" im Staatstheater Braunschweig stattfinden. Gemeinsam mit 18 Teilnehmer:innen wurde ein reger Erfahrungsaustausch für Teilnehmende mit und ohne Vorerfahrung im Bereich Konzerte für die Aller kleinsten angeboten, in denen über Möglichkeiten der Umsetzung und Gestaltung von Konzerten für Kleinkinder gesprochen wurde.

## Jahreskonferenz 2022 - ALLIANZEN

Die als zentrale Veranstaltung im Jahresprogramm von Musikland Niedersachsen etablierte Jahreskonferenz fand 2022 in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel unter dem Motto „Allianzen“ statt. Ziel der Konferenz war es, die Vorteile und Herausforderungen der Arbeit in und an Allianzen in den Blick zu nehmen. Das Programm war dabei partizipativ angelegt und bot einen Tag lang Raum für persönliche Weiterbildung als auch für szenen- und genreübergreifenden Austausch. Die Konferenz besuchten knapp 100 Teilnehmer:innen aus allen Bereichen des Musiklebens. Diese nahmen an verschiedenen Workshops, Vorträgen und runden Tischen zu Themen wie Allianzenbildung, Allianzen in ländlichen Räumen, Vertrauen in Kooperationen, Publikumsentwicklung, u.v.m., teil. In einer offenen Diskussionsrunde mit geladenen Gästen ging es um Allianzen und Bündnisse in der Interessenvertretung. Eine weitere Veranstaltung

widmete sich der Frage, wie Musiker:innen aus dem Exil in Deutschland besser unterstützt werden könnten. Für diese Gesprächsrunde waren u.a. Vertreterinnen der UNESCO anwesend und Mariana Bondarenko vom ukrainischen Institut konnte live aus Kyjiw zugeschaltet werden.

Auch das Thema Kulturförderung wurde diskutiert: In einer Gesprächsrunde mit Vertreterinnen der Landeshauptstadt Hannover (Almut Wille) und des Ministerium für Wissenschaft und Kultur (Nikola Pfaff), sowie Amrei Fistler (Niedersächsischen Sparkassenstiftung) und Dr. Gesa Schönermark (Stiftung Niedersachsen), wurde sich u.a. Fragen zum Thema Antragstellung gewidmet. Parallel zu den Veranstaltungen fanden außerdem zwei runde Tische der Musikvermittlung zu den Themen "Singermentigungsformate" und "Konzertformate für Kinder und Familien" statt.

## popNDS

Dank erneuter Förderung der Initiative Musik und der Beauftragten für Kultur und Medien des Bundes konnte Musikland Niedersachsen als Teil des Bündnisses popNDS den Ausbau der Popförderstrukturen in Niedersachsen vorantreiben. Mit fünf Online-Workshops, zwei Netzwerkevents sowie neun analogen Workshops mit lokalen Kooperationspartnern im Flächenland Nieder-

sachsen konnten ca. 200 Teilnehmende Unterstützung für die eigene Professionalisierung erhalten. Im Rahmen des [pop]meetings am 8./9. Juli konnten sich 80 Young Professionals und Expert:innen vernetzen und Impulse zu Playlist-Marketing, Producing und weiteren aktuellen Themen aufnehmen.

## digital.culture.hubs

digital.culture.hubs ist ein vom niedersächsischen Wirtschaftsministerium gefördertes Projekt zur Entwicklung digitaler Vernetzungsstrukturen innerhalb der und angrenzenden an die Musikwirtschaft in Niedersachsen.

2022 startete das Modellprojekt im Konsortium mit dem Hafven und in Kooperation mit KlubNetz, Lagerhalle Osna-brück, Rampe Hannover, Puls Hildesheim und Creative Mass Oldenburg.

## Manni On Tour

Auch im Jahr 2022 war die mobile Wohnzimmer-Bühne von Musikland Niedersachsen im ganzen Bundesland im Einsatz. Sowohl bei eigenen Auftritten, wie bspw. dem jazzahead! Messestand oder der Fete de la musique in Hannover aber auch als Gast bei Festivals und Veranstal-

tungen von Partner:innen aus unserem Netzwerk, wie dem Regionalen Musikfest Goslar, „hell:wach“ der LAG Klassik in Hildesheim, dem Summertime Festival in Wolfenbüttel oder dem Rock for Tolerance in Hann. Münden.



Mit dem Programm „Improvisation zu Gast im Klassenzimmer“ brachte Musikland Niedersachsen 2022 professionelle Musiker:innen und 60 niedersächsische Schulklassen in Kontakt. Foto: Helge Krückeberg

## SCHULPROGRAMME

### Improvisation zu Gast im Klassenzimmer

Ob im Generalbass-Spiel des Barock, in experimenteller zeitgenössischer Musik, im liturgischen Orgelspiel oder in den vielseitigen Ausprägungen des Jazz – als bedeutender Teil des Musikerlebens findet sich die Improvisation in allen Epochen der Musikgeschichte und 2022 auch in 60 niedersächsischen Klassenzimmern. Im Rahmen von „Improvisation zu Gast im Klassenzimmer“ ermutigte Musikland Niedersachsen Schüler:innen und auch ihre Lehrer:innen dazu, neugierig und offen an das Improvisieren heranzugehen und dieses in den eigenen Musikunterricht und das eigene Musizieren zu integrieren.

Über 100 Schulen hatten sich bis Juni 2022 für einen Schulbesuch beworben, ab dem 4. Oktober und bis zum 9. Dezember wurden 60 Besuche realisiert. Zu Gast in den Klassenzimmern waren insgesamt zehn Duos bzw. Solo-Musiker:innen aus unterschiedlichsten Genres.

Bereits nach den Sommerferien erschien außerdem ein flankierendes Unterrichtsmaterial „Improvisation zu Gast“ mit großem Praxisanteil, erstmals in einer erfolgreichen Kooperation mit der HMTMH.

## Zeitgenössische Musik in der Schule

Für 2023 werden gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung nach pandemiebedingter Verschiebung wieder Komponist:innen und Musiker:innen sowie Ensembles eingeladen, mit Schüler:innen in Niedersachsen eigene Kompositionen/-projekte zu erarbeiten.

Die ersten Vorbereitungen und eine Ausschreibung erfolgte durch Musikland Niedersachsen bereits im November 2022. Mit 63 Schulen, die eine Bewerbung abgaben, erfreut sich das Programm weiterhin einer außergewöhnlich großen Resonanz.

## Neuentwicklung von Mentoring Programmen

Musikland Niedersachsen begann im Jahr 2022 zwei neue Angebote zu konzipieren, welche im Jahr 2023 ihre Premiere feiern werden.

Anstelle einer Wiederholung des biennial ausgeschriebenen Förderpreises Musikvermittlung wurde das neue Programm Mentoring:Musikvermittlung initiiert und im November ausgeschrieben. Zehn ausgewählte Mentees werden im Zeitraum von etwa einem halben Jahr (März bis September 2023) in einem One-to-One-Mentoring begleitet. In den entstandenen Tandems mit Mentor:innen aus der professionellen Musikvermittlungsszene sollen vor allem eigene Vermittlungsideen initiiert oder erweitert werden. Das exklusive Programm versteht sich als Ideenschmiede, Weiterbildung und Chance zur Weiterentwicklung von individuellen Potentialen.

Parallel wurde für den Bereich der Festivalveranstalter:innen ein Programm entwickelt, welches Frauen\* dazu ermutigt und bestärkt, auf Festivals zu arbeiten und dort Leitungspositionen zu übernehmen, denn diese sind dort stark unterrepräsentiert.

Die Ankündigung des Programms „Females\* for Festivals“ stieß bundesweit auf große Resonanz in der Szene. Die Bewerbungsphase für das Mentoringprogramm endete am 18. November. Es gingen dreimal so viele Bewerbungen ein, wie Plätze vergeben werden konnten. In Kooperation mit musicNDSwomen\* wurden sechs Mentees aus ganz Niedersachsen ausgewählt, die Ende November mit ihren renommierten Mentor:innen\* vernetzt wurden.



Mentorinnen und Mentees des bundesweit ersten Mentoringprogramm für Frauen\* in der Festivalbranche „Females\* for Festivals“  
Foto: Merle Stephan



## Chorverband Niedersachsen Bremen e.V. (CVNB)

### Veranstaltungen der Kreischorverbände

Der **Kreischorverband Stade** präsentierte sein „Festival der Chöre“ im Stadeum in Stade am 23.10.2022.

#### OCV - Ostfriesischer Chorverband

Der Ostfriesische Chorverband feierte im Jahr 2022 sein 160jähriges Jubiläum. Für das Jubiläumjahr wurde von der Verbandschorleiterin Karin Wessels ein Projektchor „Die Versuchs-kaninchen“ mit Sängerinnen und Sängern aus ganz Ostfriesland gegründet.

#### KCV Diepholz

Unter der Überschrift „Gesang verbindet die Nationen - Elfte Chorreise führte Gesangsverein Schmalförden nach Barcelona“ berichtete die Sulinger Kreiszeitung. Außer diesem einzigen deutschen Chor haben Chöre aus der Slowakei sowie Chöre aus Tschechien teilgenommen.

#### KCV Lüneburg

Am 3. und 4. September 2022 feierte der Verein „MGV Adendorf e.V. von 1897“ sein 125-jähriges Bestehen. Am 3. September fand ein gut besuchtes Festkonzert statt, in dem der Chor Melodien aus den vergangenen 25 Jahren der Choraktivitäten präsentierte.

Singen zum Tag der deutschen Einheit am 03.10.2022 in Lüneburg auf dem Marktplatz: Das von der Organisation „3. Oktober - Deutschland singt und klingt“ angeregte gemeinsame Singen, deutschlandweit ab 19 Uhr, hat der KCV Lüneburg, mit Unterstützung der Hansestadt Lüneburg und von Lüneburg Marketing, als offenes Singen umgesetzt. Mehr als 250 Teilnehmer waren erschienen.

Am 23. Dezember hat der KCV Lüneburg gemeinsam mit dem evangelisch-lutherischen Kirchenkreis und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Lüneburg ein Weihnachtssingen als offenes Singen vor dem Rathaus veranstaltet, zu dem mehr als 1000 Menschen gekommen sind. Mit dabei waren Sängerinnen und Sängern der Lüneburger Chöre sowie Mitglieder des Posaunenchores des Kirchenkreises.

#### Kreischorverband Celle e.V.

Pressearbeit im Verein: Schulung der Chöre zum Thema Öffentlichkeitsarbeit.

Die Pressearbeit ist ein wichtiger Teilbereich der Öffentlichkeitsarbeit im Verein. Die erfolgreiche Darstellung des Chores unterstützt den guten Ruf und die Bekanntheit des Vereins. Matthias Blazek, Vorsitzender des Kreischorverbandes Celle, hatte Vorstände und Verantwortliche aus der Region Nord-Ost des Chorverbandes Niedersachsen-Bremen zum kosten-losen Presse-seminar eingeladen.

#### KCV Uelzen

Erstmals haben wir uns unter der Leitung unseres Kreis-Chorleiters Wolfgang Knappe an der Aktion „Deutschland singt und klingt“ beteiligt. Sechs Chöre aus unserem KCV sowie der Schulchor des Herzog-Ernst-Gymnasiums Uelzen waren aktiv dabei. Rund 200 Zuhörer waren gekommen. „Singen ist Sauna für die Seele“ - eine zweitägige Veranstaltung des **Ostfriesischen Chorverbandes (OCV)** in der IGS Moormerland Ende September 2022, 55 Personen aus ganz Ostfriesland haben teilgenommen.

#### Kreischorverband Burgdorf e.V.

Die Chorgemeinschaft Großburgwedel-Wettmar trat mit dem Don Kosaken Chor Serge Jaroff auf.

#### KCV Bremen

Chorfest und Chorwettbewerb haben am 05. und 06.11.2022 mit großem Erfolg und viel Spaß auf allen Seiten stattgefunden. 14 Chöre haben sich an der „Langen Nacht der Chöre“ beteiligt. Gesungen wurde abwechselnd im Altarraum und auf der Orgelempore der St. Stephani-Kulturkirche.

#### Chorprojekt X

Dem Chorwettbewerb am 05.11.22 haben sich fünf Chöre gestellt, drei wurden mit hervorragendem Ergebnis (24,2 - 24,6 und 24,4 Punkten) weitergeleitet zum Bundeswettbewerb. Das Preisträger:innenkonzert am Samstagabend wurde vom Neustädter Shantychor Bremen unter der Leitung von Coco Joura eröffnet.

#### KCV Gifhorn

Über 30 Teilnehmer hatten sich zur „Intellischulung“ CVNB-Präsidiumsmitglied Stephan Schulte mit am 14. Januar im Gifhorer Sängerheim angemeldet. Gegliedert war die Schulung in die Abschnitte Bestandserhebung, Eingabe und Änderung von Funktionsträgern, Ehrungen.

## ARBEIT IN DEN VERBÄNDEN UND KONTAKTSTELLEN

Seit seiner Gründung im Jahr 1978 arbeitet der Landesmusikrat Niedersachsen e.V. gemeinsam mit seinen derzeit 52 Mitgliedsorganisationen für den Erhalt, den Ausbau und die Weiterentwicklung der niedersächsischen Musikszene. Die Musikkultur Niedersachsens wird wesentlich durch die vielen Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen geprägt. Musikrat und Mitgliedsverbände betätigen sich in fördernder Weise in den Bereichen Begabungsförderung, Förderung der Laienmusik, qualifizierende Aus- und Fortbildungen sowie Unterstützung der musikalischen Bildung im Kindergarten und in der Grundschule. Darüber hinaus wird an vielen Orten ein intensiver Diskurs mit den niedersächsischen Musikinstitutionen geführt. Die Mitgliedsorganisationen repräsentieren mit Ihrem Engagement mehr als eine halbe Million aktiv musizierend oder vereinspolitisch ehrenamtlich tätige Bürger:innen. Die nachfolgenden Berichte sind daher nur ein Ausschnitt der Aktivitäten des Jahres 2022.

### Niedersächsischer Chorverband e.V. (NC)

Der Niedersächsische Chorverband e.V. feierte 2022 seinen 75. Geburtstag mit einem Festkonzert im Galeriegebäude Herrenhausen in Anwesenheit von Bundespräsident a.D. Christian Wulff, dem DCV-Präsidenten, und sechs Konzerten in ganz Niedersachsen zum Thema „Demokratie“ mit dreizehn beteiligten Chören.

Der NC vertritt ca. 400 Chöre und Vokalensembles in Niedersachsen, sie bilden die ganze Bandbreite der Szene ab: von Gesangsvereinen im ländlichen Raum über Jazz- und Shantychöre, Kinder- und Jugendchöre bis zu preisgekrönten Spitzenensembles. Der NC ist Mitglied im Deutschen Chorverband, dem größten deutschen Dachverband für Chöre, und koordiniert seine Aktivitäten in seiner Geschäftsstelle in Hannover mit einer hauptamtlichen Kraft. Einen erheblichen Teil seiner Arbeit

leistet der NC durch sein ehrenamtliches Präsidium und vier ChorRegions-Teams. Zum Angebot des NC gehören u.a.: Workshops für Chormitglieder, Vorstände und Chorleitungen, ChorRegions-Konzerte, GEMA-Abrechnung, Vermittlung von CARUSOS-Fachberatung, Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung, das Verbandsmagazin DER CHOR, Newsletter, Ehrungsurkunden, Chorberatung vor Ort, der jährliche Chorleitungstag und die Ausbildung von Chorleitungsassistenten. Der NC veranstaltet die CHORTAGE HANNOVER, das größte Chorfestival Niedersachsens. Zudem kooperiert er mit zahlreichen Institutionen: z.B. dem Musikzentrum Hannover, dem Kulturbüro der Landeshauptstadt, dem Internationalen Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche, den Herrenhäuser Gärten, dem Chorleitungsverband CED und der Deutschen Chorjugend.



Lehrgangsortchester beim Sommerkurs im Norden in der Jugendherberge Alfsee, mit den Dirigenten Henning Klingemann aus Hannover und dem Komponisten und Dirigenten Bert Appermont aus Belgien. (Foto: Antje Zschocke)

## Landesfeuerwehrverband Niedersachsen (LFV)

Die umfangreichen Lockerungen der „Corona-Beschränkungen“ im März 2022 erleichterten auch den Musikabteilungen der Niedersächsischen Feuerwehren die vollständige Aufnahme des gewohnten Probenbetriebes. Die Landeslehrgänge für Blasorchester und Spielleute, Registerlehrgänge und Workshops wurden wiederum in der Turnermusikakademie (TMA) in Altgandersheim durchgeführt. Auf Orts- u. Kreisebenen konnten zahlreiche Prüfungen in den Bereichen E und D1 bis D3 abgenommen werden. Für die C-Ausbildung wurden auch in 2022 die Angebote in Kooperation zwischen LMR und TMA genutzt.

Als Großveranstaltungen forderten die Feuerwehrfachmesse „Interschutz“ und der „Deutsche Feuerwehrtag“ (beide in Hannover) den Einsatz der Feuerwehrmusik. Sowohl in der Innenstadt als auch auf dem Messegelände präsentierten Musik- und Spielmannszüge die Vielfalt des Musiklebens in den Feuerwehren. Selbst ein „historischer“ Feuerwehrchor fand den Weg nach Hannover und nahm an der Eröffnungsveranstaltung vor dem Rathaus der Landeshauptstadt teil. Ungebrochen hoch ist die Nachfrage zur musikalischen Begleitung von Veranstaltungen der Brauchtumpflege. Vereinzelt konnten hierbei nicht alle Musikanfragen auch bedient werden, doch die Veranstalter zeigten durchweg Verständnis für die Lage der Musik.

## Niedersächsischer Musikverband e.V. (NMV)

Mit 472 Mitgliedern (Vereine, Musikschulen, Schulen) und fast 40.000 aktiven und passiven Personen in den Ensembles, mit den Aktivitäten des Landesvorstandes und seiner Kreisverbände, hat der Niedersächsische Musikverband e.V. (NMV) in 2022 ein erfolgreiches Geschäftsjahr verzeichnen können. Mit einer gehörigen Portion Optimismus ist der NMV das Jahr 2022 angegangen, ein Geschäftsjahr in dem es nach den erheblichen Beeinträchtigungen durch Corona, wieder nach vorne gehen sollte. Die jüngsten Entwicklungen der Mitgliederbestandszahlen bestätigen, dass es bisher keine Einbrüche bei den aktiven Musikerinnen und Musikern gegeben hat. Sogar neue Orchesterformationen konnten als Mitglieder gewonnen werden und auf Vereins- und Kreisverbandsebenen gibt es wieder rege Aktivitäten. Neben Schulungsaktivitäten und Ensembleproben werden die Jahreskonzerte schon fast wieder wie vor der Pandemie gestaltet und auch die passiven und fördernden Mitglieder werden in das musikalische Geschehen einbezogen.

Trotzdem ist festzustellen: die musikalische Landschaft hat sich durch Corona nachhaltig verändert. Wichtiger denn je für ein Fortbestehen der vielfältigen Ensemblelandschaften sind musikalische Führungspersönlichkeiten und die ausreichende Verfügbarkeit von geeigneten Probenräumen. 59 Schulungsmaßnahmen mit 1.790 Teilnehmenden sind positive Zeichen für die wieder gefundene Leistungsbereitschaft und für entsprechendes Engagement. E- und D-Lehrgänge für Jugendliche, C-Lehrgänge für junge

Erwachsene, Workshops mit namhaften Komponisten und Dirigenten, die ganze Bandbreite der Angebote ist wieder gut angenommen worden und funktioniert. Vier vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuze für verdiente Vorstände auf Kreis- und NMV-Landesebene sind ein bemerkenswertes Zeichen der Anerkennung. Die 2022 in Lingen in der Jahreshauptversammlung des NMV erkennbaren positiven Entwicklungen in der Vorstandsarbeit haben in der Versammlung im Frühjahr 2023 in Cadenberge ihren vorläufigen Abschluss gefunden. Das Land Niedersachsen und der Bund haben in Zeiten von Corona die Unterstützungsbedarfe für die Vereinsebene und für das ehrenamtliche Engagement erkannt und mit vielfältigen Programmen reagiert. Der LMR war und ist dabei das zentrale Sprachrohr für die Interessen der Musikverbände in Niedersachsen gegenüber der Landespolitik. Die beharrliche Arbeit des Vizepräsidenten im NMV und im Landesmusikrat, Frank Schmitz, zeigt in 2022 endlich die erhoffte Wirkung. Die Weiterleitungs- und Projektmittel des Landes wurden deutlich erhöht und brachten die nötige Anschubfinanzierung für Schulungsmaßnahmen in schwierigen Zeiten. Ergänzend wurden die Programme der Landeskulturjugend Niedersachsen und der Deutschen Bläserjugend eingesetzt. Dank der unterstützenden Partner und dank des in der Regel ehrenamtlichen Engagements von Vereinen, den unterstützenden Kreisverbänden und dem Landesvorstand, also ein im Ergebnis gutes Jahr 2022. Weitere Informationen unter [www.nds-musikverband.de](http://www.nds-musikverband.de).



Historischer Feuerwehrchor „Pickelhauben“ aus Südergellersen vor dem Rathaus Hannover (Foto: B. Wartenberg)



Konzert im Kloster Maulbronn (Foto: privat)

## Deutscher Harmonika-Verband / Landesverband Niedersachsen e.V. (DHV)

Die Weiterleitungsmittel wurden vom Deutschen Harmonika Verband in den Projektjahren 2021 und 2022 für den Betrieb des Landesauswahlorchesters ACCOLLAGE verwendet. Aufgrund der Pandemie konnten 2021 mehrere Probewochenenden und Konzerte nicht stattfinden, weil eine Durchführung nicht erlaubt war bzw. Veranstaltungen generell abgesagt worden sind (z.B. Tag der Niedersachsen in Hannover). Durch die Laufzeitverlängerung konnten dennoch einige Probewochenenden in Präsenz stattfinden. Als notgedrungene Alternative zu den ausgefallenen Probewochenenden wurden Videokonferenzen für die Durchführung von Stimmproben, Abstimmung von Übungsfortschritten sowie für Programmgesprächen mit dem Dirigenten und den Orchesterspielern genutzt. Während der Probewochenenden in Präsenz wurden Stücke aus den Bereichen Original-/E-Musik sowie gehobene Unterhaltungsmusik erarbeitet.

Das Projektjahr 2022 konnte dann ohne größere Einschränkungen mit Präsenzproben und Konzerten durchgeführt werden. Auf dem Tag der Niedersachsen wurde ein Ausschnitt aus dem Bereich der gehobenen Unterhaltungsmusik aus Rock, Pop und Jazz präsentiert. Hier kamen auf der Bühne des Landesmusikrates Niedersachsen auch drei Gesangssolisten zum Einsatz, die das Orchester bereits seit Jahren unterstützen. Im UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn (Baden-Württemberg) gestaltete das Landesauswahlorchester einen Pop-Rock-Sinfonischen Abend und hinterließ auch außerhalb der Landesgrenzen einen bleibenden Eindruck beim begeisterten Publikum. Für das Projektjahr 2023 stehen neben den Probewochenenden wieder zahlreiche Konzerte auf dem Programm, u.a. ein Benefizkonzert in Herzberg und ein Auftritt auf der Landesgartenschau in Bad Gandersheim.

## Niedersächsischer Turner-Bund e.V. (NTB)

Im Jahr 2021 konnten auf Grund der Corona Pandemie nur wenige Fortbildungsmaßnahmen auf Landes- und Kreisebene in Präsenz und eine Fortbildung als Online-Veranstaltung stattfinden. Zahlreiche Tagungen und Sitzungen wurden digital durchgeführt.

Die geplanten Kammermusik- und Konzertwertungen im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes vom 12.-16. Mai 2021 in Leipzig sind ebenfalls kurzfristig abgesagt worden.

2022 fanden folgende Lehrgänge auf Landes- und Kreisebene statt, es konnten erfreulicherweise fast alle geplanten Fortbildungsmaßnahmen wieder in Präsenz stattfinden:

- Zwei Arbeitsphasen des NTB Landesorchesters Blasmusik,
- Zwei Arbeitsphasen des NTB Landesorchesters Spielleute („LOS“),
- Landeslehrgang Spielleute Ces/Fes Besetzung,
- Landeslehrgang Blasmusik mit Gastdirigent Fregattenkapitän Matthias Prock (Marinemusikkorps Wilhelmshaven),
- Orchesterlehrgänge und Instrumentallehrgänge Spielleute auf Kreisebene und
- Orchesterlehrgänge und Instrumentallehrgänge Blasmusik auf Kreisebene.

Die Prüfungslehrgänge D1, D2 und D3 mussten leider am Anfang des Jahres 2022 auch wieder auf Grund der Corona Pandemie abgesagt werden.

An folgenden Tagungen nahmen Vertreter:innen des NTB teil:

### Digitaltagungen:

- Bundesfachtagungen Musik- und Spielmannswesen des Deutschen Turner-Bundes,
- Landesfachausschusssitzungen Musik des Niedersächsischen Turner-Bundes (NTB),
- Landestagung Musik des Niedersächsischen Turner-Bundes,
- Tagungen des Landesmusikrates Niedersachsen und
- Tagungen des Vorstandes Turner-Musik-Akademie Altgandersheim.

### Präsenztageungen:

- Landesfachausschusssitzung Musik in Wardenburg,
- Bundesfachtagung Musik- und Spielmannswesen des Deutschen Turner-Bundes in Frankfurt,
- DTB Kongress Musik in Frankfurt.

### Wertungsmusizieren:

Beginn der Planung und Vorbereitung der Konzert- und Kammermusikwertung beim Erlebnisturnfest vom 17.-21. Mai 2023 (Himmelfahrt) in Oldenburg.



Landeslehrgang Blasmusik 2022 - Dozent Fregattenkapitän Matthias Prock (Marinemusikkorps Wilhelmshaven - Foto: privat)



Bundeslehrgang 2022 (Foto: privat)

## Niedersächsischer Sportschützenverband e.V. (NSSV)

Die Weiterleitungsmittel wurden vom Deutschen Harmonika Verband in den Projektjahren 2021 und 2022 für den Betrieb des Landesauswahlorchesters ACCOLLAGE verwendet. Aufgrund der Pandemie konnten 2021 mehrere Probewochenenden und Konzerte nicht stattfinden, weil eine Durchführung nicht erlaubt war bzw. Veranstaltungen generell abgesagt worden sind (z.B. Tag der Niedersachsen in Hannover). Durch die Laufzeitverlängerung konnten dennoch einige Probewochenenden in Präsenz stattfinden. Als notgedrungene Alternative zu den ausgefallenen Probewochenenden wurden Videokonferenzen für die Durchführung von Stimmproben, Abstimmung von Übungsfortschritten sowie für Programmgesprächen mit dem Dirigenten und den Orchesterspielern genutzt. Während der Probewochenenden in Präsenz wurden Stücke aus den Bereichen Original-/E-Musik sowie gehobene Unterhaltungsmusik erarbeitet.

Das Projektjahr 2022 konnte dann ohne größere Einschränkungen mit Präsenzproben und Konzerten durchgeführt werden. Auf dem Tag der Niedersachsen wurde ein Ausschnitt aus dem Bereich der gehobenen Unterhaltungsmusik aus Rock, Pop und Jazz präsentiert. Hier kamen auf der Bühne des Landesmusikrates Niedersachsen auch drei Gesangssolisten zum Einsatz, die das Orchester bereits seit Jahren unterstützen. Im UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn (Baden-Württemberg) gestaltete das Landesauswahlorchester einen Pop-Rock-Sinfonischen Abend und hinterließ auch außerhalb der Landesgrenzen einen bleibenden Eindruck beim begeisterten Publikum. Für das Projektjahr 2023 stehen neben den Probewochenenden wieder zahlreiche Konzerte auf dem Programm, u.a. ein Benefizkonzert in Herzberg und ein Auftritt auf der Landesgartenschau in Bad Gandersheim.

## Bund Deutscher Zupfmusiker e.V. / Landesverband Niedersachsen (BDZ)

Mit einem eintägigen Kurs „Just for fun“, der von mehr als 30 Teilnehmenden nachgefragt wurde und von Maren Trekel aus Hamburg musikalisch hervorragend ausgestaltet wurde, startete im April 2022 die erfolgreiche Wiederaufnahme des Probenbetriebes im Landesverband.

Auch die beiden Wochenendkurse in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Nord in der Jugendherberge Müden/Oertze konnten traditionsgemäß im Frühjahr und Herbst wieder stattfinden und wurden von Musizierenden aus Niedersachsen besucht.

Nicht nur die Mitgliedsorchester, auch die beiden Landesorchester konnten in Präsenz ebenfalls wieder

in die aktive und intensive Probenarbeit einsteigen. Das Niedersächsische Landesakupforchester (NLZO) hat an drei Probewochenenden im Mai, September und November jeweils von Freitagabend bis Sonntagnachmittag das bisherige Programm reaktiviert und neue Stücke auf dem gewohnt hohen Niveau erarbeitet. Das Zupforchester Niedersachsen - Traditionsorchester des Landesverbandes (ZON) probte an acht Samstagen im Schulzentrum Langenhagen und konnte das Jahr erfolgreich mit einem Konzert in der Petrikirche in Hannover abschließen. Insgesamt stand das Jahr bei allen unter dem Zeichen der intensiven Vorbereitung auf 2023 mit der „Mandoline als Instrument des Jahres“.



Das Zupforchester Niedersachsen (ZON) beim Konzert in der Petrikirche in Hannover (Foto: privat)



Seminar in Bergkirchen 2022 (Foto: privat)

## Deutscher Zithermusik-Bund e.V. / Landesverband Nord (DZB)

Auch im dritten Jahr der Pandemie 2022 konnten wir unser Zitherseminar im Landesverband Nord im Pfarrhof Bergkirchen/Wölpinghausen, nahe dem Steinhuder Meer, durchführen - in Folge das 34. Seminar! Neben dem Viertageprogramm sind wir in Norddeutschland der einzige Landesverband im Deutschen Zithermusik-Bund e.V. mit diesem nachhaltigen Weiterbildungsangebot. Bei 20 aktiven Teilnehmern, einschließlich drei Lehrern, dazu einen Referenten und Begleitpersonen, war das Herbstseminar gut besucht. Ein Teilnehmer und auch ein Referent mussten wegen Corona absagen. Die Instrumentenbaufirma Wünsche aus Markneukirchen war wieder vor Ort und gab wertvolle Tipps zur Instrumentenpflege.

Der Ablauf der letzten drei Jahre gestaltete sich ähnlich mit Einzel- und Gruppenunterricht. Mit Rücksicht auf die Hygienemaßnahmen im Herbst 2022 wurde noch einmal auf gemeinsames Orchesterspiel verzichtet. Als geschlossene Gruppe verliefen die Tage trotz auferlegter Testpflicht harmonisch mit viel Musizieren, aber auch theoretischen Beiträgen.

Ein Highlight war die Einladung des Gemeindepastors Zoske, den Sonntagsgottesdienst der St. Katharinen-Kirche komplett mit Zithermusik zu gestalten. Axel Rüdiger hatte die Ensemble- und Liedbegleitung instrumental übernommen. Zuletzt überraschte ein Seminarteilnehmer vor dem Altar mit einem Beitrag auf seinem Alphorn. Fazit: Es waren wieder abwechslungsreiche Seminartage.

## Kontaktstelle Musik Region Braunschweig

Gemeinsam mit ihren Partnern hat die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig (KMRB) am 21. Mai 2022 das 6. Regionale Musikfest ausgerichtet. Dieses Mal war das in seiner Größe und Vielfalt einzigartige Fest zu Gast in Goslar. Unter dem Motto „Ohren auf - so klingt die Region“ waren an einem Tag 150 Konzerte auf 20 Bühnen in der historischen Innenstadt zu erleben. Dazu gab es Workshops, Mitmachaktionen und Informationsmöglichkeiten regionaler Musikinstitutionen und Netzwerkpartner. Rund 1.700 Musiker:innen aus dem gesamten Braunschweiger Land präsentieren den weit über 10.000 Besucher:innen von 11:00 bis 23:00 Uhr Musik aus nahezu allen Stilrichtungen.

Als Projektpartnerin hat sich die KMRB auch 2022 an den Aktionen der Initiative Singende Landschaft der Braunschweigischen Landschaft e.V. beteiligt. Einer umfangreichen Projektphase von April bis Juni mit Workshops, Projektchören und Offenen Singen folgte am 19. Juni 2022 ein großer „Tag des Singens“ im Schloss in

Salzgitter-Salder. Neben Angeboten zum Ausprobieren und Mitsingen präsentierten Jugendliche ihre Lieblingssongs und zeigten die Ergebnisse aus einem Rap-Workshop. Kindergartenkinder führten das Musical „Kleiner Stock ganz groß“ auf. Zudem waren zum ersten Mal die beiden Siegerlieder des Kompositionswettbewerbs aus dem letzten Jahr zu hören.

Zum Jahresende erhielt das Projekt BIOPHILIA eine Fortsetzung. 2021 hatte die KMRB Jugendliche zu einem viralen Sound-Art Labor eingeladen. Eine Woche lang haben sie kreativ mit Laborbildern, App-Musik-Sounds, Körperwahrnehmung und Fotobearbeitungs-Tools gearbeitet, geforscht und experimentiert. Entstanden sind 14 Bilder und 11 Musikstücke, die im November 2022 das erste Mal öffentlich im Kreishaus 1 in Helmstedt gezeigt wurden und seitdem als Wanderausstellung durch die Region touren.

## Kontaktstelle Musik - Stadtmusikrat Goslar e.V.

Das Jahr 2022 war für die Kontaktstelle Musik Goslar ([www.kontaktstelle-musik-goslar.de](http://www.kontaktstelle-musik-goslar.de)) endlich wieder voller Musik! Am 21. Mai durften wir unter Federführung der Kontaktstelle Musik Region Braunschweig und in Kooperation mit der GOSLAR marketing gmbh das 6. Regionale Musikfest in Goslar ausrichten: 1.700 Musiker:innen in 150 Konzerten an 20 teils historischen Spielstätten zur 1100 Jahrfeier der Stadt: herausfordernd, musikalisch äußerst vielfältig, ein unvergessliches Erlebnis für Musiker, Ausrichter und Gäste.

Neue Mitglieder brachte eine geniale Idee eines neuen Kooperationspartners. Der „FreitagsKickOff“, eine Reihe von Open-Air-Konzerten jeden Freitag von April bis September am Museumsufer, bestückt von drei Musik-Vereinen fand auch sofort sein Publikum.

Im Jubiläumsjahr verlängerte die Stadt das Altstadtfest, so dass auf unserer eigenen Bühne fünf Tage lang lokale Musiker „abrocken“ konnten.

Auch die Internationalen Goslarer Klaviertage ([www.klaviertage-goslar.de](http://www.klaviertage-goslar.de)), deren Organisation wir seit 2015 innehaben, konnten im September mit 14 Konzerten an 10 Tagen etwa 1000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene u.a. in Schulen, Seniorenheimen und der Kaiserpfalz mit klassischer Musik erfreuen. Drei schöne Musik-Kunst-Workshops mit Klaviermusik für Kinder ergänzen 2021 und 2022 das Programm. Ein Wermutstropfen war allerdings die Auflösung einiger Traditionschöre und Orchester, die seit 2001 Mitglieder bei uns waren.

## Kontaktstelle Musik Northeim

Die Kontaktstelle Musik Northeim ist in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Northeim seit der Pandemie weiterhin u.a. dabei, auch (musikalische) Bildungsformate von analogen in digitale Angebote zu transformieren. Das vierteljährlich stattfindende Netzwerktreffen der Kontaktstelle Musik fand für alle Musikinteressierten aus der Region je nach Pandemielage online oder in Präsenz statt. Weiterhin mussten erneut größere Konzertformate abgesagt werden. Dennoch konnte ab der Jahresmitte einiges stattfinden: Im Juli gab es einen Stimmbildungsworkshop, der z.T. indoor mit Abstand oder outdoor im Kulturgarten stattfand. Außerdem ging der virtuelle Chor in die nächste Runde: Bereits zwei Jahre zuvor hatte sich dreimal ein virtueller Chor gebildet.

Nun gab es im September erneut die Möglichkeit für alle Singbegeisterten, sich im virenfreien, digitalen Raum zu treffen, und das virtuelle Chorprojekt startete mit dem amerikanischen Weihnachtshit „Jingle Bell Rock“ in die vierte Auflage. Es kamen über 40 Menschen zusammen und am Ende entstand ein gemeinsames Chorvideo aller Teilnehmer:innen zum Song von Bobby Helms aus den 1950er Jahren in einer mittelschweren dreistimmigen a cappella-Version. Im Dezember gab es noch einmal die Möglichkeit für einige Akteur:innen, beim Format „Lebendiger Adventskalender“ in der Kreisvolkshochschule Northeim vor Publikum aufzutreten, um musikalisch Weihnachtsstimmung bei Glühwein & Plätzchen zu verbreiten.

## Kontaktstelle Musik im Landkreis Wolfenbüttel

Die Kontaktstelle Musik im Landkreis Wolfenbüttel und ihre Mitglieder haben sich im Jahr 2022 an drei großen Veranstaltungen in der Region Braunschweig beteiligt.

Am 21. Mai nahmen mehrere Mitglieder am 6. Regionalen Musikfest der Kontaktstelle Musik Region Braunschweig in Goslar teil. Das Spektrum reichte vom Blockflötenorchester der Musikschule über Chöre, Bands, das MTV Blasorchester bis hin zu Singer / Songwriter Duos und Solisten. Zum zweiten Mal nach 2019 hat in der Region Braunschweig der „Tag des Singens“ stattgefunden. Er wurde erneut von der AG Singende Landschaft in der Braunschweigischen Landschaft organisiert und fand seinen Höhepunkt in der Abschlussveranstaltung am 19. Juni in Schloss Salder in Salzgitter. Hier wurden auch die beiden Lieder vorgestellt,

die den Kompositionswettbewerb „Ein Lied für die Singende Landschaft“ gewonnen haben. Die Kontaktstelle Musik hat in der Organisation des Tages mitgewirkt und im Rahmen der im Vorfeld stattfindenden Aktionen zwei Workshops in Wolfenbüttel durchgeführt: „Singen nach langer Pause“ und „Yoga und Singen“.

An der Klangmeile in der Wolfenbütteler Altstadt am 9. Juli anlässlich des 75jährigen Bestehens des Arbeitskreises Musik AMJ haben mehrere Mitglieder der Kontaktstelle teilgenommen. Erneut waren das Blockflötenorchester sowie das Klarinettenensemble der Musikschule dabei. Auch die drei Wolfenbütteler Gymnasien mit ihren Bläser- und Orchesterklassen bereicherten die Klangmeile.



## Mitglieder des Landesmusikrats

Allgemeiner Cäcilien-Verband, Diözese Osnabrück  
 Arbeitsbereich Gottesdienst und Kirchenmusik der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers im Michaeliskloster Hildesheim  
 Arbeitsgemeinschaft der Kontaktstellen in Niedersachsen  
 Arbeitsgemeinschaft der Leitenden musikpädagogischer Studiengänge in Niedersachsen  
 Arbeitskreis Musik in der Jugend e.V., Landesverband Niedersachsen  
 BLM - Verband der Bundes- und Landesmusikakademien in Deutschland  
 Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Niedersachsen e.V.  
 Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V.  
 Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester e.V.  
 Bundesverband Musikunterricht e.V., Landesverband Niedersachsen  
 Chorverband Niedersachsen-Bremen e.V.  
 Deutsche Jazzunion e.V.  
 Deutsche Musikinstrumentenstiftung  
 Deutscher Akkordeonlehrerverband e.V., Landesverband Niedersachsen  
 Deutscher Harmonika-Verband e.V., Landesverband Niedersachsen  
 Deutscher Komponist:innenverband e.V., Landesverband Norddeutschland  
 Deutscher Tonkünstlerverband, Landesverband Niedersachsen e.V.  
 Deutscher Zithermusik-Bund e.V., Landesverband Nord  
 Diözesan-Cäcilien-Verband Hildesheim  
 Evangelischer Chorverband Niedersachsen-Bremen  
 Fachverband Shantychöre Deutschland, Ländergruppe Niedersachsen  
 Forum musikalische Erwachsenenbildung e.V.  
 Gesellschaft für Musikforschung e.V.  
 Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover  
 Internationaler Arbeitskreis für Musik e.V.  
 Jeunesse Musicales Deutschland e.V., Landesverband Niedersachsen  
 KlubNetz - Verband der niedersächsischen Konzertkulturschaffenden e.V.  
 Landesarbeitsgemeinschaft Jazz Niedersachsen e.V.  
 Landesarbeitsgemeinschaft Rock in Niedersachsen e.V.  
 Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e.V. Arbeitskreis Musikwesen  
 Landesverband der Freien Klassik-Szene Niedersachsen e.V.  
 Landesverband niedersächsischer Musikschulen e.V. im Verband Deutscher Musikschulen e.V.  
 Landesverband Rhythmische Erziehung Niedersachsen / Bremen e.V.  
 Musik 21 Niedersachsen  
 Bundesverband der Freien Musikschulen e.V.  
 Niedersächsischer Chorverband e.V.  
 Niedersächsischer Musikverband e.V. in der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.  
 Niedersächsischer Sportschützenverband e.V., Fachgruppe Spielmanns- und Musikwesen  
 Niedersächsischer Turner- Bund e.V., Fachbereich Musik  
 oh ton Förderung aktueller Musik e.V.  
 Posaunenwerke der Ev.-luth. Landeskirchen Niedersachsen: Posaunenwerk Braunschweig,  
 Posaunenwerk Hannover, Posaunenwerk Oldenburg, Posaunenchorverband Schaumburg-Lippe  
 Stiftung "Jugend musiziert" Niedersachsen  
 Turner-Musik-Akademie e.V.  
 unisono - Deutsche Musik- und Orchestervereinigung e.V.  
 ver.di, Landesbezirk Niedersachsen-Bremen Fachgruppe Musik  
 Verband Deutscher KonzertChöre e.V., Landesverband Nordwest  
 Verband Deutscher Schulmusiker Niedersachsen e.V.  
 Verband ev. Kirchenmusikerinnen und -musiker in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers e.V.  
 Verein zur Förderung der Musikwoche Hitzacker e.V.

## Mitglieder des Landesmusikrats Niedersachsen

### ■ Fördernde Einzelmitglieder

Dr. Lore Auerbach  
 Torsten Ellmann  
 Dagmar Escudier  
 Hartmut Geiling  
 Peter Harbaum  
 Otto Jansen  
 UMD Dr. Claudia Kayser-Kadereit  
 Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeyer  
 Martin Knauer  
 Arndt-Jubal Mehring  
 Uta Mittler  
 Ernst Neuhäuser  
 Dr. Lothar Prisor  
 Prof. Dr. Franz Riemer  
 Roland Scholl  
 Kai Thomsen  
 Bernd Voorhamme (t)  
 Hans Walter  
 Ludger Wiese

### ■ Fördernde Mitglieder

Landeselternbeirat der Musikschulen  
 Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung e.V.  
 Niedersächsischer Heimatbund e.V.

# Landesmusikrat Niedersachsen e.V.

## Haushaltsabschluss 2022

Haushaltsjahr 2022 Landesmusikrat Niedersachsen e.V. (Stand: 15.3.2023)

### INSTITUTIONELLE FÖRDERUNG nach Zuwendungsbescheid MWK

Haushaltsjahr 2022 Landesmusikrat Niedersachsen e.V.	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2022	Ist 2021
1. Geschäftsstelle	3.950,00	505.010,00				0,00	16.974,22	491.985,78	509.110,00	552.246,08
1. Personalkosten								428.173,75	442.835,00	495.375,23
2. Raumkosten								12.409,90	13.600,00	12.136,90
3. Porto-/Versandkosten								2.774,37	3.000,00	766,28
4. Telefon/Internet/Digitalisierung								17.073,10	12.500,00	15.444,20
5. Drucke, Kopien, Veröffentlichungen								1.266,61	2.500,00	2.177,38
6. Reisekosten								4.514,26	3.500,00	1.931,90
7. Sitzungen								725,06	3.000,00	861,23
8. Geschäftsbedarf								1.791,54	4.000,00	2.267,17
9. Bücher, Zeitschriften								48,00	200,00	48,00
10. Gerätekosten, Ausstattungsgesent.								1.581,31	6.075,00	409,87
11. Verwaltungsausgaben								17.803,01	13.000,00	9.022,36
12. Verfügungsfond Präsidium u. Generals								46,60	500,00	104,27
13. Künstlersozialkasse								0,00	100,00	0,00
14. KFZ-Kosten								1.247,57	2.000,00	3.549,99
15. Mitarbeiter-Fortbildung								2.530,70	2.300,00	8.151,30
2. Mitgliederversammlung / Gremientag		4.400,00					1.134,04	3.265,96	4.400,00	3.537,16
3. Parlamentarischer Abend		9.100,00					1.222,33	7.877,67	9.100,00	0,00
4. Jugend musiziert		14.300,00			15.100,00		14.051,11	15.348,89	26.700,00	25.350,60
5. Kammermusik-Förderkurs	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Fortbildung C-Ausbildung Instrumental	0,00	5.000,00					-454,72	5.454,72	5.000,00	5.000,00
7. Fortbildung C-Ausbildung vokal	16.275,00	12.090,00					-91,51	28.456,51	23.850,00	12.745,72
8. Fortbildung Instr. - Lehrer-Bigband	1.800,00	0,00					-694,66	2.494,66	2.560,00	1.255,93
9. Instrument des Jahres	0,00	1.600,00					-110,00	1.710,00	1.600,00	0,00
10. More than Words - Kampagne Ausschuss Jazz/Rock/Pop	0,00	2.000,00					608,32	1.391,68	2.000,00	0,00
<b>S u m m e Institutionelle Förderung</b>	<b>22.025,00</b>	<b>553.500,00</b>			<b>15.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.639,13</b>	<b>557.985,87</b>	<b>584.320,00</b>	<b>600.135,49</b>

### MITTEL-WEITERLEITUNG nach Zuwendungsbescheid MWK

Haushaltsjahr 2022 Landesmusikrat Niedersachsen e.V.	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2022	Ist 2021
1. Chorverband Nieders.-Bremen		69.849,00					0,00	69.849,00	69.850,00	40.000,00
2. Nieders. Chorverband		47.151,00					0,00	47.151,00	47.150,00	25.941,76
3. Instrumentale Amateurmusik		117.000,00					-1,00	117.001,00	117.000,00	59.129,40
1. Deutscher Harmonika-Verband								12.033,00	12.032,00	6.955,00
2. Landesfeuerwehrverband Niedersachsen								17.332,00	17.332,00	10.169,00
3. Niedersächsischer Turner-Bund								23.988,00	23.988,00	10.485,80
4. Niedersächsischer Musikverband								48.671,00	48.671,00	26.209,00
5. Niedersächsischer Sportschützenverband								10.977,00	10.977,00	3.310,60
6. Deutscher Zithermusik-Bund LV Nord								2.000,00	2.000,00	1.000,00
7. Bund Deutscher Zupfmusiker LN NDS								2.000,00	2.000,00	1.000,00
<b>S u m m e Mittel-Weiterleitung</b>	<b>0,00</b>	<b>234.000,00</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1,00</b>	<b>234.001,00</b>	<b>234.000,00</b>	<b>125.071,16</b>

### FINANZHILFE zur Förderung der musikalischen Übungsleitung

Haushaltsjahr 2022 Landesmusikrat Niedersachsen e.V.	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2022	Ist 2021
Mittel nach § 19 NGLÜSpG	0,00	93.596,00					1.228,00	92.368,00	116.250,00	82.602,50
1. Vokal-Bereich	0,00						0,00	62.133,00	86.000,00	55.742,00
2. Instrumental-Bereich	0,00						0,00	30.235,00	30.250,00	26.860,50
<b>S u m m e Finanzhilfe</b>	<b>0,00</b>	<b>93.596,00</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.228,00</b>	<b>92.368,00</b>	<b>116.250,00</b>	<b>82.602,50</b>

### NDR-Förderung

Haushaltsjahr 2022 Landesmusikrat Niedersachsen e.V.	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2022	Ist 2021
1. Nieders. Jugendsinfonieorchester (NJO)	45.412,00	0,00	46.200,00	0,00	0,00	9.140,59	-30.065,37	130.817,96	136.275,00	55.251,95
2. Landesjugendchor Niedersachsen (LJC)	19.770,00	0,00	21.700,00	0,00	0,00	2.493,80	-19.662,69	63.626,49	77.120,00	594,30
3. Landesjugendjazzorchester Nieders. (JON)	26.128,00	0,00	23.800,00	0,00	0,00	14.379,23	-15.976,58	80.283,81	89.949,47	36.583,06
4. Landesjugendblasorchester Nieders. (LJBN)	28.125,00	0,00	26.000,00	0,00	0,00	2.261,62	-627,54	57.014,16	65.300,00	63.822,19
5. Landesjugendensem. Neue M. Nds. (LNM)	2.158,00	0,00	2.100,00	0,00	0,00	115,00	-10.008,94	14.381,94	10.732,00	14.266,14
<b>S u m m e NDR-Förderung</b>	<b>121.593,00</b>	<b>0,00</b>	<b>119.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>28.390,24</b>	<b>-76.341,12</b>	<b>346.124,36</b>	<b>379.376,47</b>	<b>170.517,64</b>

\* Die Auszahlung der Schlussrate i.H.v. 40.200 € für die Projekte der NDR-Förderung erfolgt April/Mai 2023. Zusätzlich werden in diese Projekte die Restmittel aus 2021 eingebracht, dies erfolgt in Absprache mit dem NDR.

### PROJEKTE MWK-Förderung

Haushaltsjahr 2022 Landesmusikrat Niedersachsen e.V.	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2022	Ist 2021
1. Landesbegegnung Jugend Jazzt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Deutsch-Polnisches Jugendjazzorchester (Absage)*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.019,84	1.019,84	0,00	0,00
3. Deutsch-Polnisches Jugendjazzorchester - Alternativprojekt	0,00	3.573,38	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,38	3.575,76	0,00	0,00
4. Landesjugendjazzorchester in der Normandie (Absage)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Projektförderung Digitalisierung**	0,00	28.164,24	0,00	0,00	0,00	0,00	22.385,60	5.778,64	0,00	0,00
<b>S u m m e Projekte MWK-Förderung</b>	<b>0,00</b>	<b>31.737,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>21.363,38</b>	<b>10.374,24</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\* 3.000 € Förderung vom MWK wurden für dieses Projekt 2021 verbucht.

\*\* Projektabschluss über 2 Jahre (2022-2023), die noch fehlenden Ausgaben werden 2023 abgerechnet.

### PROJEKTE MK-Förderung

Haushaltsjahr 2022 Landesmusikrat Niedersachsen e.V.	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2022	Ist 2021
1. Startklar in die Zukunft - "Hier sind wir!" JON	0,00	0,00	0,00	11.977,69	0,00	0,00	-114,42	12.092,11	12.290,49	0,00
2. HS-Musik - 10. Nds. Bläserklassentag in Stadthagen	0,00	7.000,00	0,00	18.797,34	13.369,01	0,00	-4.430,04	43.596,39	51.500,00	0,00
3. HS-Musik - Nds. Streicherklassentag in Walsrode	0,00	0,00	0,00	4.316,73	4.500,00	0,00	2.531,73	6.285,00	19.000,00	0,00
4. HS-Musik - Rent a Teacher	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.271,30	3.521,30	7.807,00	1.750,00
5. HS-Musik - Klasse mit Musik*	0,00	0,00	0,00	-1.303,00	0,00	0,00	-27.946,47	26.643,47	40.000,00	14.930,00
<b>S u m m e Projekt-Förderung</b>	<b>250,00</b>	<b>7.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>33.788,76</b>	<b>17.869,01</b>	<b>0,00</b>	<b>-33.230,50</b>	<b>92.138,27</b>	<b>130.597,49</b>	<b>16.680,00</b>

\* Förderung des MK von 25.400 € abzüglich Rückzahlungen für 2020 und 2021

### WEITERE PROJEKTE

Haushaltsjahr 2022 Landesmusikrat Niedersachsen e.V.	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel (MI, MK, Staatskanzlei, MB Nds.)	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2022	Ist 2021
1. Niedersächsischer Chorwettbewerb	0,00	5.600,00	0,00	0,00	14.067,22	0,00	5.974,68	13.692,54	27.500,00	0,00
2. NJO in Berlin	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	511,90
3. Sonderprojekt NJO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.355,14
4. Tag der Niedersachsen	0,00	0,00	0,00	19.121,81	0,00	0,00	0,00	19.121,81	18.670,00	1.200,00
3. Landesjugendjazzorchester in Belgien	0,00	0,00	0,00	4.837,40	3.745,21	0,00	215,14	8.367,47	0,00	0,00
<b>S u m m e weitere Projekte</b>	<b>0,00</b>	<b>5.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23.959,21</b>	<b>17.812,43</b>	<b>0,00</b>	<b>6.189,82</b>	<b>41.181,82</b>	<b>46.170,00</b>	<b>6.067,04</b>

<b>Gesamtsumme</b>	<b>143.868,00</b>	<b>925.433,62</b>	<b>119.800,00</b>	<b>57.747,97</b>	<b>50.781,44</b>	<b>28.390,24</b>	<b>-48.152,29</b>	<b>1.374.173,56</b>	<b>1.490.713,96</b>	<b>1.001.073,83</b>
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	-------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Teilnehmer-/Mitgliedsbeiträge	143.868,00									
Landesmittel MWK	925.433,62									
abzüglich Rückzahlungen an MWK für 2020 und 2021	-69.032,28									
NDR Mittel	119.800,00									
Landesmittel MK	33.788,76									
weitere Landesmittel (MI, MW)	23.959,21									
Drittmittel	50.781,44									
Eigenmittel	28.390,24									
Summe Einnahmen	1.256.988,99									
abzüglich Ausgaben	-1.374.173,56									
<b>Mehrausgaben (-) / Überschuss (+)</b>	<b>-117.184,57</b>									

\* Forderungen bzw. Verbindlichkeiten per 31.12.2022

## Angaben zu den Geschäftsstellen

### ■ Landesmusikrat Niedersachsen

Arnswaldtstraße 28, 30159 Hannover  
TEL 0511 - 1 23 88 19, FAX 0511 - 1 69 78 16

#### | Dr. Tilman Schlömp

Generalsekretär  
TEL 0511 - 161 2014,  
MOBIL 0160 - 9072 00 44  
MAIL t.schloemp@lmr-nds.de

#### | Jakob Duffek

Bildungsreferent  
TEL 0511 - 353 99 793,  
MOBIL 0151 - 418 353 53,  
MAIL j.duffek@lmr-nds.de  
VERANTWORTLICH FÜR  
Landesjugendchor Niedersachsen / Vokale C-Ausbildung /  
Chorleiter:innenlehrgänge / Chorklassenkonzerte /  
BundesNetzwerkTreffen LJC-Organisator:innen /  
Landesausschuss Amateurmusik / HAUPTSACHE:MUSIK,  
KLASSE mit MUSIK

#### | Malte Dierßen

Koordinator Projekte und Wettbewerbe  
TEL 0511 - 123 8819,  
MOBIL 0170 - 48 75 296,  
MAIL m.dierssen@lmr-nds.de  
VERANTWORTLICH FÜR  
Niedersächsischer Orchesterwettbewerb /  
Niedersächsischer Chorwettbewerb / Jugend musiziert /  
Bläserklassentag / Instrumentale C-Ausbildung /  
Landesausschuss Musikalische Bildung /  
Landesausschuss Jugend musiziert /  
Instrument des Jahres

#### | Dr. Swantje Köhnecke

Bildungsreferentin  
TEL 0511 - 262 53 66,  
MOBIL 0170 - 794 42 27,  
MAIL s.koehnecke@lmr-nds.de  
VERANTWORTLICH FÜR  
Niedersächsisches Jugendsinfonieorchester /  
Landesensemble Neue Musik

#### | Tinatin Tsereteli

Bildungsreferentin  
TEL 0511 - 123 8819,  
MOBIL 0170 - 79 40 658,  
MAIL t.tsereteli@lmr-nds.de  
VERANTWORTLICH FÜR  
Landesjugendblasorchester Niedersachsen /  
Deutsch-Polnisches Jugendjazzorchester / Niedersachsens  
Partnerregionen im Ausland / JazzSummit Niedersachsen /  
Landesbegegnung Jugend Jazzt / Landesausschuss  
Kulturelle Vielfalt

#### | Johannes Klose

Bildungsreferent  
TEL 05331 - 90 878 23,  
MOBIL 0151 - 467 26 424,  
MAIL j.klose@lmr-nds.de  
VERANTWORTLICH FÜR  
Jugendjazzorchester Niedersachsen „Wind Machine“ /  
Lehrer-Bigband Niedersachsen / Bigband-Leiter-  
Fortbildung / Niedersachsens Partnerregionen  
im Ausland / Landesausschuss Jazz

#### | Careen Fabian

Buchhaltung und Assistenz des Generalsekretariats  
VERANTWORTLICH FÜR  
Finanzhilfe zur Förderung der musikalischen  
Übungsleitung, Begleitung FSJ Kultur  
TEL 05331 - 90 878 24,  
MAIL c.fabian@lmr-nds.de

#### | Annemarie Bastian

Assistenz für musikalische Bildungsarbeit  
TEL 05331 - 90 878 19,  
MAIL a.bastian@lmr-nds.de  
VERANTWORTLICH FÜR  
Ensemblebüro

Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur

#### | Milla Rauterberg (bis August 2023)

TEL 05331 - 90 878-18,  
MAIL m.rauterberg@lmr-nds.de

### ■ Landesmusikakademie Niedersachsen

GESCHÄFTSSTELLE WOLFENBÜTTEL  
Am Seeligerpark 1, 38300 Wolfenbüttel  
TEL 05331 - 90 878-10, FAX 05331 - 90 878-29

#### | Markus Lüdke

Künstlerischer Geschäftsführer  
TEL 05331 - 90 878-11, MAIL m.luedke@lma-nds.de

#### | Heiko Tannen

Verwaltungsleitung  
TEL 05331 - 90 878-13, MAIL h.tannen@lma-nds.de

#### | Sandra Bunkowski

Buchhaltung, Personal  
TEL 05331 - 90 878-12, MAIL s.bunkowski@lma-nds.de

#### | Henrik Ballwanz

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit  
TEL 05331 - 90 878-15, MAIL h.ballwanz@lma-nds.de

#### | Hendrik Deutsch

Bildungsreferent  
TEL 05331 - 90 878-14, MAIL h.deutsch@lma-nds.de

#### | Matthias Wegener

Veranstaltungstechnik & Instrumente  
TEL 05331 - 99 688 44, MAIL m.wegener@lma-nds.de

#### | Uli Lienau

Haus- & Veranstaltungstechnik  
TEL 05331 - 99 688 44, MAIL u.lienau@lma-nds.de

#### | Anne Hagenkötter

Projektassistentin epoche f  
MAIL a.hagenkoetter@lma-nds.de

#### | Matthias Rheinländer

Referent für Musik und digitale Medien  
MAIL m.rheinlaender@lma-nds.de

Mitarbeiter:innen im Freiwilligen Kulturellen Jahr

#### | Philine Aleida Freese

MAIL p.freese@lma-nds.de  
TEL 05331 - 90 878 25

#### | Felix Petersen

MAIL f.petersen@lma-nds.de

#### | Jann Winnig

MAIL j.winnig@lma-nds.de

### ■ Musikland Niedersachsen

GESCHÄFTSSTELLE HANNOVER  
Hedwigstr. 13, 30159 Hannover  
TEL 0511 - 64 279-204, FAX 05331 - 90 878-29

#### | Sina-Mareike Schulte

Leitung  
TEL 0511 - 64 279-200,  
MAIL schulte@musikland-niedersachsen.de

#### | Jannik Fröhlich

Referent für Musikkultur und -wirtschaft  
TEL +49 511 64279201  
MAIL froehlich@musikland-niedersachsen.de

#### | Sarah Siering

Volontariat Musikkultur und -wirtschaft  
TEL +49 511 64279203  
MAIL siering@musikland-niedersachsen.de

#### | Anne Benjes

Referat für Musikvermittlung  
TEL +49 511 64279202  
MAIL benjes@musikland-niedersachsen.de

#### | Marlen Apel

Volontariat Referat für Musikvermittlung  
TEL +49 511 64279205  
MAIL apel@musikland-niedersachsen.de

#### | Alina Marie Hilfer

Projektkoordination Mentoring:Musikvermittlung  
MAIL hilfer@musikland-niedersachsen.de

#### | Maria Nikonova

(русский и українська / russisch und ukrainisch)  
Kontaktstelle für ukrainische Musikschaftende  
TEL +49 511 64279204  
MAIL nikonova@musikland-niedersachsen.de

#### | Elena Bour-Moskalenko

(русский и українська / russisch und ukrainisch)  
Kontaktstelle für ukrainische Musikschaftende  
TEL +49 511 64279204  
MAIL bour-moskalenko@musikland-niedersachsen.de

#### | Thorge Freidel

Kommunikation  
TEL +49 511 64279204  
MAIL freidel@musikland-niedersachsen.de

## Der Landesmusikrat bedankt sich bei allen Förderern und Unterstützern sowie bei den hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen für ihre Mitarbeit und ihr Engagement! Wir freuen uns auf ein musikalisches Jahr 2023!

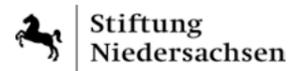
### Ein besonderer Dank geht an

■ das Präsidium des Landesmusikrats:

Präsident Lothar Mohn  
 Vizepräsident Dr. Martin Weber  
 René Clair  
 Friedrich Kampe  
 Vera Lüdeck  
 Cornelia Recht  
 Alexander Schories  
 Keno Weber  
 Silke Zieske  
 Ehrenpräsident Prof. Dr. Franz Riemer  
 Ehrenpräsident Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeyer

■ Generalsekretär Dr. Tilman Schlömp und das Team in den Geschäftsstellen des Landesmusikrats Niedersachsen e.V. den Geschäftsführer der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH Markus Lüdke und an das Team in der Landesmusikakademie und im Musikland Niedersachsen

### Wir bedanken uns bei unseren Förderern:



- Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Niedersächsisches Kultusministerium
- NDR Musikförderung
- Niedersächsische Sparkassenstiftung
- Förderverein der niedersächsischen Landesjugendensembles e.V.
- Stiftung Niedersachsen

und allen Sponsoren und Kooperationspartnern!

Der Landesmusikrat Niedersachsen wird institutionell gefördert vom Land Niedersachsen.



## Textbeiträge

Grußwort des Präsidenten: **Lothar Mohn**

Nachrichten aus dem Landesmusikrat: **Tilman Schlömp**

Rückblick 2021: **Tilman Schlömp**

Hörfunkrat Deutschlandradio: **Prof. Dr. Franz Riemer**

Konferenz der Landesmusikräte: **Tilman Schlömp**

Tag der Niedersachsen: **Johannes Klose**

KLASSE mit MUSIK 2022: **Jakob Duffek**

Niedersächsischer Streicherklassentag und  
 Niedersächsischer Bläserklassentag:  
**Henrik Ballwanz / Tilman Schlömp**

Mitreibendes Musikvideo: **Johannes Klose**

Rent a teacher: **Jakob Duffek**

Niedersächsisches Jugendsinfonieorchester:  
**Dr. Swantje Köhnecke**

Landesjugendblasorchester Niedersachsen:  
**Dr. Swantje Köhnecke**

Landesjugendchor Niedersachsen: **Jakob Duffek**

Landesjugendensemble Neue Musik: **Johannes Klose**

Jugendjazzorchester Niedersachsen: **Johannes Klose**

Deutsch-Polnisches Jugendjazzorchester: **Johannes Klose**

Landeswettbewerb Jugend musiziert 2022:  
**Meike Schendler / Tilman Schlömp**

Landesbegegnung „Jugend jazzt“: **Johannes Klose**

Finanzhilfe zur Förderung der musikalischen  
 Übungsleitung: **Jakob Duffek**

C-Ausbildung vokal: **Jakob Duffek**

Lehrer-Bigband: **Johannes Klose**

Bericht der Landesmusikakademie: **Markus Lüdke /  
 Henrik Ballwanz**

Musikland Niedersachsen: **Thorge Freidel**



■ Vollumfänglicher Tätigkeitsbericht: Weitere und ausführlichere Informationen zu der Arbeit von Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gibt es im eigenen Tätigkeitsbericht der gGmbH. Dieser steht unter:  
<https://musikland-niedersachsen.de/jahresbericht>  
 zum Download zur Verfügung.

■ Laufende Informationen zu allen erwähnten Projekten finden Sie auch auf den beiden Homepages der Geschäftsstellen.  
<https://lma-nds.de>  
<https://musikland-niedersachsen.de>

Niedersächsischer Chorverband e.V. (NC):  
**Martin Lüssenhop**

Chorverband Niedersachsen Bremen e.V. (CVNB):  
**AG Medien der Kreischorverbände**

Niedersächsischer Musikverband e.V. (NMV):  
**Karl-Heinz Ast**

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen (LFV):  
**Bodo Wartenberg**

Deutscher Harmonika Verband:  
**DHV Niedersachsen / Hannes Ostholthoff**

Niedersächsischer Turner-Bund e.V. (NTB):  
**Rosi Gehrman**

Niedersächsischer Sportschützenverband e.V. (NSSV):  
**Sven Henneicke**

Bund Deutscher Zupfmusiker e.V. / Landesverband  
 Niedersachsen (BDZ):  
**Petra Hopfner**

Deutscher Zithermusik-Bund e.V. / Landesverband  
 Nord (DZB):  
**Gisela Müller-Kopp**

Kontaktstelle Musik Region Braunschweig:  
**Juliane Gaube**

Kontaktstelle Musik - Stadtmusikat Goslar e.V.:  
**Angelika Klaas - von Birckhahn**

Kontaktstelle Musik Northeim:  
**Jessica Krause**

Kontaktstelle Musik im Landkreis Wolfenbüttel:  
**Martin Bujara**

## Foto-Credits

- Titel: Johannes Klose  
S. 12-15: Jörg Scheibe  
S. 19: Swantje Köhnecke  
S. 20: Marcel Ünal  
S. 21: Marieke Ziegmann  
S. 22: Jakob Duffek  
S. 25: Peter Meyer  
S. 30: Johannes Klose  
S. 35: Henrik Ballwanz  
S. 36: Jörg Scheibe  
S. 38: Henrik Ballwanz  
S. 39: Jörg Scheibe  
S. 41: Andreas Greiner-Napp  
S. 42: Helge Krückeberg  
S. 44: Helge Krückeberg  
S. 45: Merle Stephan  
S. 48: Antje Zschocke  
S. 49: Bodo Wartenberg



**Landesmusikrat Niedersachsen e.V.**

Generalsekretariat | Arnswaldtstraße 28 | 30159 Hannover

Telefon: 0511 - 123 88 19 | E-Mail: [info@lmr-nds.de](mailto:info@lmr-nds.de)

[www.lmr-nds.de](http://www.lmr-nds.de)